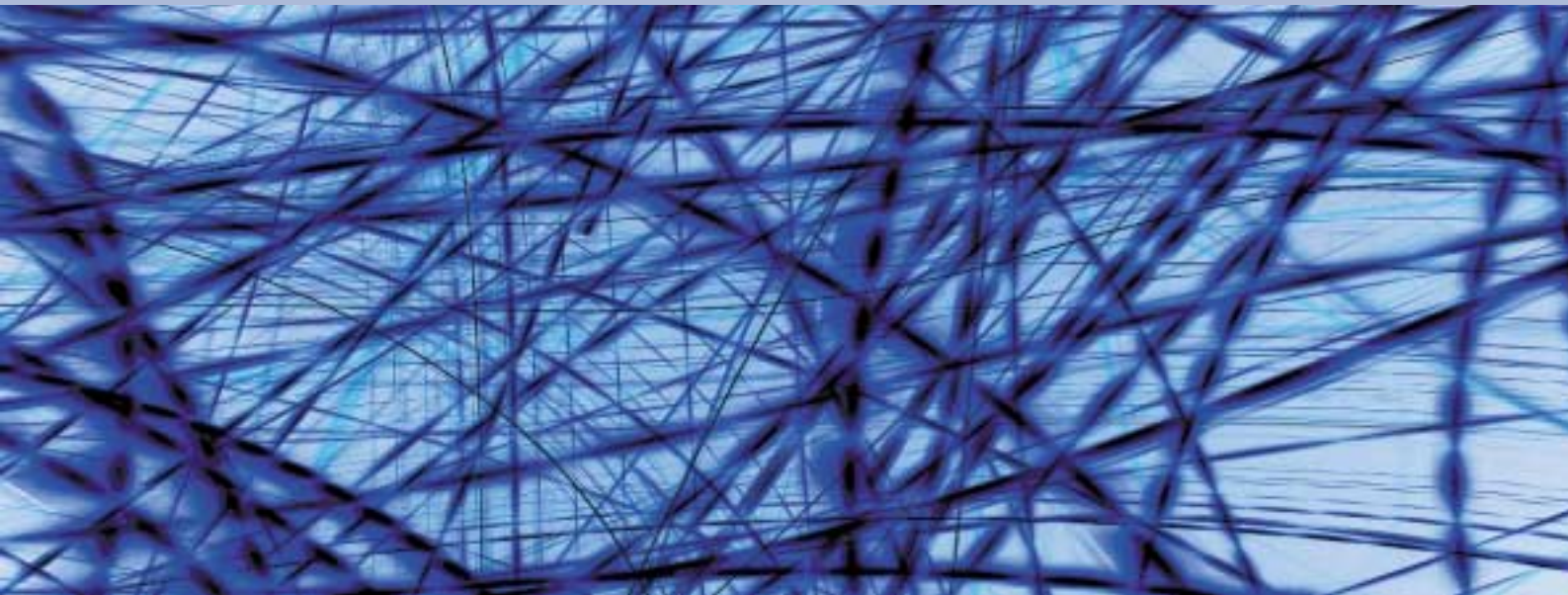




BERLINER ELEKTRO HOLDING AG
GESCHÄFTSBERICHT 1999



Unternehmensbereich	Elektrotechnik	Bankentechnik
Führungsgesellschaft	euromicron AG communication & control technology	synfis AG ¹
Anteil der Berliner Elektro Holding AG am 31.12.1999	74,9 %	100 %
Geschäftsfelder	<p>Prüf- und Regeltechnik</p> <p>Stromversorgungen und Energiemanagement</p> <p>Lichtwellenleitertechnologie und Sicherheitstechnik</p>	<p>IT für Bankprozesse</p> <p>Systeme für Retailbanking</p>
Umsatz 1999 (in Mio. DM)	283	162
Mitarbeiter zum 31.12.1999	1.234	493

1 Frühere BE Gruppe Bankentechnik AG, Umfirmierung im Februar 2000

2 Der Anteil der BEH an der BEI wurde am 31.3.2000 auf ca. 5 % reduziert

3 Januar – September 1999

4 Nachrichtlich per 31.12.1999, da nicht mehr konsolidiert

Beteiligungen / Hochtechnologie	Chipmontagetechnik	Verkehrstechnik
Berliner Elektro-Technik GmbH	BE Semiconductor Industries N.V.	Schaltbau AG
100 %	56,8 % ²	49,9 %
<p>Antriebstechnik, Engineering und Anlagenbau</p> <p>Komponenten der Elektrotechnik</p> <p>Informationstechnik und Multimedia</p>	<p>Molding Systems,</p> <p>Trim & Form Systems, Systems Integration</p> <p>Plating Systems and Chemicals</p> <p>Leadframe Tooling, Stamping, Etching and Plating</p>	<p>Rekonstruktion</p> <p>Informationssysteme</p> <p>Mobile Verkehrstechnik</p> <p>Stationäre Verkehrstechnik</p>
186	207	540 ³
792	849	3.089 ⁴

Berliner Elektro-Gruppe (einschließlich Schaltbau)

Konsolidierte Werte in Mio. DM – Proforma-Darstellung	1998	1999
Umsatzerlöse	1.649,5	1.590,6
Investitionen	115,0	67,8
Auftragseingänge	1.493,1	1.679,3
Auftragsbestand	1.029,8	1.093,1
Mitarbeiter zum 31.12.	6.474	6.479

Berliner Elektro Konzern

Konsolidierte Werte in Mio. DM	1998	1999
Umsatzerlöse	1.649,5	1.372,1
• davon Inland	968,0	875,0
• davon Ausland	681,5	497,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	47,4	-49,1
Jahresüberschuß	35,8	-65,7
Eigenkapital zum 31.12.	412,0	332,2
Eigenkapitalquote	25,7%	33,3%
Ergebnis nach DVFA/SG ¹	30,1	-39,0
• je Aktie (in DM)	1,7	-2,2
Cash Flow	99,6	41,2
• je Aktie (in DM)	5,5	2,3
Investitionen	115,0	63,4
Auftragseingänge ²	1.493,1	1.496,6
Auftragsbestand ²	1.029,8	412,9
Mitarbeiter zum 31.12.	6.474	3.390

1 Ergebnis nach DVFA/SG 1999 wurde nach der neuen Methode berechnet und ist aus diesem Grund nicht vergleichbar mit dem DVFA/SG-Ergebnis 1998

2 Vorjahreszahlen wurden im Geschäftsbericht 1998 addiert dargestellt

Berliner Elektro Holding AG

Werte in Mio. DM	1998	1999
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	29,2	-125,6
Jahresüberschuß	34,1	-126,2
Eigenkapital zum 31.12.	483,8	340,7
Eigenkapitalquote	65,8%	60,2%
Ausschüttungssumme	16,9	0,0

Vorwort des Vorstands	2
Lagebericht	5
Die Organe der Berliner Elektro Holding AG	19
Die BEH-Aktie 1999	20
Bericht des Aufsichtsrats	22
 Unternehmensbereiche	
Elektrotechnik	24
Bankentechnik	28
Hochtechnologie	31
Chipmontagetechnik	34
Verkehrstechnik	36
 Anschriften der BEH-Gruppe	 38
 Konzernabschluß der Berliner Elektro Holding Aktiengesellschaft	
Kennzahlen und Analyse	40
Bilanz	42
Gewinn- und Verlustrechnung	43
Entwicklung des Anlagevermögens	44
Anhang	46
Bestätigungsvermerk	56
 Jahresabschluß der Berliner Elektro Holding Aktiengesellschaft	
Bilanz	58
Gewinn- und Verlustrechnung	59
Entwicklung des Anlagevermögens	60
Anhang	62
Bestätigungsvermerk	69
 Wesentliche Beteiligungen der BEH-Gruppe	 70
Berliner Elektro-Konzern von 1992 - 1999	72
Finanztermine 2000 und 2001	73
Impressum	73

Sehr geehrte Damen und Herren,
 liebe Aktionäre und Mitarbeiter,



Dr. Christoph Schug

1999 war für die Berliner Elektro Holding AG ein Jahr mit ungewöhnlichen Belastungen. Die Ertragslage von AG wie Konzern war durch die schwierige geschäftliche Situation sowie die notwendigen Maßnahmen zur wirtschaftlichen Restrukturierung und der bilanziellen Bereinigung des unter Führung der Schaltbau AG stehenden Unternehmensbereichs Verkehrstechnik geprägt. Sowohl der Abschluß der Berliner Elektro Holding AG als auch des Konzerns weisen in der Konsequenz für das abgelaufene Geschäftsjahr einen deutlichen Jahresfehlbetrag aus. Wir haben 1999 sowohl mit einem verstärkten Managementteam die Restrukturierung des operativen Geschäfts der Schaltbau AG eingeleitet als auch, in Zusammenarbeit mit den betroffenen Banken, eine tragfähige Finanzierungsbasis für das Fortbestehen der Schaltbau-Gruppe geschaffen. Im vierten Quartal des Berichtszeitraums haben wir unsere Beteiligung an der Schaltbau AG auf unter 50 % reduziert. Damit ist der Prozeß des völligen Desinvestments des

Unternehmensbereichs Verkehrstechnik eingeleitet worden. Eine Belastung der Ertragslage des Konzerns durch die Schaltbau AG kann damit für die Geschäftsjahre 2000 und folgende aus heutiger Sicht ausgeschlossen werden. Wir beabsichtigen, uns in einem überschaubaren Zeitraum auch von dem verbleibenden Aktienpaket an der Schaltbau AG zu trennen, da der Unternehmensbereich Verkehrstechnik nur in einem größeren, international orientierten industriellen Verbund ein positives Zukunftspotential hat.

Ebenfalls sehr schwierig war die Situation im Unternehmensbereich Chipmontagetechnik in der ersten Hälfte des abgelaufenen Geschäftsjahres. Erst im vierten Quartal hat der deutliche konjunkturelle Aufschwung in der Branche die Umsatz- und Ergebnissituation der BE Semiconductor Industries N.V. (BESI) erheblich verbessert. Insgesamt fiel der Beitrag der BESI zum Konzernergebnis aber noch unbefriedigend aus. Die seit Herbst 1999 stark anziehende Branchenkonjunktur in der Halbleiterindustrie hat sich in deutlich höheren Auftragseingängen und in der Börsenbewertung der BESI niedergeschlagen, die Anfang Februar 2000 historische Höchststände erreichte. Aufsichtsrat und Vorstand der Berliner Elektro Holding AG haben daraufhin beschlossen, die Beteiligung an der BESI im Rahmen eines Secondary Placement weitgehend zu desinvestieren. Die

starke konjunkturelle Zyklizität der Halbleiterbranche hat die Entscheidung bestärkt, Aktien der BESI zu veräußern und damit einen erheblichen Zuwachs auf das eingesetzte Kapital zu realisieren. Diese Entscheidung reflektiert auch die neue strategische Ausrichtung der Berliner Elektro Holding AG, unternehmerische Beteiligungen mit einem begrenzten Zeithorizont einzugehen, mit dem Ziel, durch den Verkauf zu einem günstigen Zeitpunkt deutliche Wertzuwächse zu realisieren. Der Rückzug der Berliner Elektro Holding AG aus der Mehrheitsposition erlaubt der BE Semiconductor Industries N.V. darüber hinaus die Nutzung zahlreicher Optionen der eigenen strategischen Weiterentwicklung, die die weitere Wertentwicklung dieses Unternehmens günstig beeinflussen dürfte.

Sehr positiv hat sich das Geschäft der euromicron-Gruppe entwickelt. Die euromicron konnte nach einer konjunkturell bedingt weniger starken ersten Jahreshälfte einen deutlichen Ertragszuwachs verbuchen. Zum Ende des Jahres haben wir die strategische Position der Gruppe in den Produktbereichen Datenkommunikation und Energiemanagement durch zwei wichtige Akquisitionen erheblich gestärkt. Damit wurden in diesen wichtigen Bereichen die Zeichen weiter auf Wachstum gestellt.

Im Unternehmensbereich Bankentechnik unter Führung der neufirmierten synfis AG (ehemals BE Gruppe Bankentechnik) haben wir das Aktivitätenportfolio deutlich gestrafft und uns von Geschäftsfeldern ohne ausgeprägtes Wachstumsprofil getrennt. Die Kerngeschäftsfelder IT für Bankprozesse und Services für das Retailbanking haben sich sehr positiv und profitabel entwickelt, trotz eines im Bankenbereich besonders schwierigen Geschäftsumfelds im Zusammenhang mit dem Datumwechsel zum Jahr 2000. Ziel des neufirmierten Vorstands ist die Stärkung des Wachstumsprofils durch eine Ergänzung des Produktportfolios vor allem im Bereich des electronic-banking.

Die Unternehmen des Bereichs Berliner Elektro-Technik/Beteiligungen haben sich überwiegend im Rahmen der Erwartungen entwickelt. Durch die Übernahme der verbleibenden Restbeteiligung Jaeger haben wir die Ertragsfähigkeit des Bereichs stärken können. Auch in diesem Unternehmensbereich wird konkret über weitere Desinvestments verhandelt.

Nach den wichtigen Restrukturierungsmaßnahmen des Jahres 1999 können wir uns im laufenden Geschäftsjahr voll auf die unternehmerische Gestaltung der Zukunft der Gruppe konzentrieren. Das Profil der Gesellschaft wird sich im lau-

fenden Geschäftsjahr nach der erfolgreichen Veräußerung der BESI-Aktien deutlich verändern. Bei einer absehbaren Eigenkapitalbasis von mehr als 600 Mio. DM und liquiden Mitteln in Höhe von mehr als 400 Mio. DM stehen der Holding erhebliche Mittel für Beteiligungserwerbe zur Verfügung. Vorstand und Aufsichtsrat sind sich einig, daß hierbei vor allem Akquisitionen mit einem signifikanten Transaktionsvolumen anzustreben sind, um die Transparenz der Unternehmensstruktur für Aktionäre und finanzierende Banken zu erhalten.

Mit den genannten Weichenstellungen haben wir eine Neuausrichtung des Unternehmens eingeleitet. Wir streben damit das Profil einer börsennotierten Private-Equity-Gesellschaft an, die nicht an Konzernleitbildern ausgerichtet ist, sondern sich strikt an der Vermehrung des Aktionärsvermögens orientiert. Dieser Neuorientierung werden wir, die Zustimmung der Hauptversammlung vorausgesetzt, durch eine Umfirmierung Rechnung tragen. Der neue Name wird dem neuen Unternehmensleitbild entsprechen.

Eine wichtige Voraussetzung für den unternehmerischen Erfolg unter dem neuen Leitbild ist eine klare Übereinstimmung der Interessen von Aktionären, Aufsichtsrat und Vorstand. Hier wurden im laufenden Geschäftsjahr bereits wichtige Grundlagen geschaffen.

Sehr geehrte Damen und Herren, bitte begleiten Sie uns auf dem neu eingeschlagenen Weg mit Ihrem Vertrauen.



Dr. Christoph Schug
Vorstand

Ein Jahr der Bereinigung und der strategischen Neuausrichtung

Das konjunkturelle Umfeld erwies sich im Geschäftsjahr 1999 in den einzelnen Unternehmensbereichen der Berliner Elektro-Gruppe als sehr unterschiedlich. Als Folge von Nachfragerückgängen vor allem im Unternehmensbereich Chipmontagetechnik und durch die Entkonsolidierung der Schaltbau AG zum Beginn des 4. Quartals, verringerte sich der Gesamtumsatz im Konzern von 1.650 Mio. DM in 1998 um 17 % auf 1.372 Mio. DM in 1999.

Insbesondere durch die Verluste des Schaltbau-Konzerns sowie damit zusammenhängender bilanzieller Bereinigungen weist der Konzern einen Jahresfehlbetrag von 66 Mio. DM aus (1998: Jahresüberschuß in Höhe von 36 Mio. DM).

Konjunkturelles Umfeld 1999

Die fünf Unternehmensbereiche der BEH waren 1999 mit ganz unterschiedlichen Entwicklungen im wirtschaftlichen Umfeld konfrontiert.

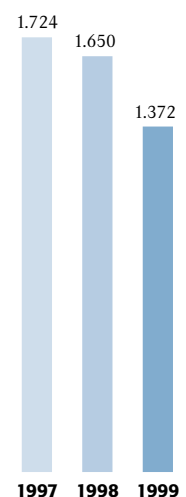
Anziehende Konjunktur für Elektrotechnik und Hochtechnologie

Im Unternehmensbereich Elektrotechnik unter Führung der euromicron AG konnte eine leichte konjunkturelle Abschwächung im 1. Halbjahr durch eine stärkere Entwicklung im 2. Halbjahr ausgeglichen werden. Der Unternehmensbereich Hochtechnologie mit den Unternehmen der Berliner Elektro-Technik GmbH sah sich im wesentlichen den gleichen konjunkturellen Einflüssen ausgesetzt wie die euromicron AG.

Jahr-2000-Umstellung belastet Unternehmensbereich Bankentechnik

Die Branchenkonjunktur im Unternehmensbereich Bankentechnik, die von der mittlerweile in synfis AG umfirmierten BE Gruppe Bankentechnik AG angeführt wird, war vor allem im 2. Halbjahr geprägt von einer deutlichen Zurückhaltung

**Konzernumsatz
1997 - 1999
(in Mio. DM)**



der wichtigsten Kunden bei der Erteilung neuer Aufträge bzw. bei der Abnahme von fertiggestellten Projekten. Bedingt war dies durch die sogenannte „frozen zone“ im Zusammenhang mit den Vorbereitungen auf den Datumswechsel zum 1. Januar 2000, die es den Banken und Sparkassen z. T. nicht ermöglichte, im letzten Quartal, das in der Bankentechnik-Branche traditionell sehr umsatzstark ist, neue Produkte bzw. Softwareprogramme einzusetzen.

Beginnender Aufschwung der Halbleiterindustrie

Das Marktumfeld der BE Semiconductor Industries N.V. (BESI) war im 1. Halbjahr des Berichtsjahres geprägt durch die verhaltene Investitionsnachfrage der Halbleiterhersteller, insbesondere im Backend-Bereich. Im 2. Quartal setzte eine deutliche Belebung der Auftragseingänge ein. Dies schlug sich jedoch erst im 4. Quartal des Berichtszeitraums in einer entsprechenden Geschäftsbelebung nieder, da zwischen Auftragseingang und Auslieferung i. d. R. eine Zeitspanne von 5 - 6 Monaten liegt. In der 2. Hälfte des Berichtsjahres hat sich das Branchenumfeld und damit auch die Auftragslage der Gruppe jedoch deutlich verbessert, so daß bereits zum Ende des Berichtsjahres die Zukunftsperspektiven der Gruppe für die kommenden 2 - 3 Jahre sehr positiv eingeschätzt werden. Diese Einschätzung hat sich in den ersten Monaten des Jahres 2000 bestätigt bzw. verstärkt.

Unternehmensbereich Verkehrstechnik in schwierigem Umfeld

Der Unternehmensbereich Verkehrstechnik wurde durch die nach wie vor spürbare deutliche Zurückhaltung der Auftraggeber im deutschen Markt geprägt. Ursache für die schleppende Absatzentwicklung war die weiterhin zurückhaltende Investitionspolitik der nationalen und regionalen Betreibergesellschaften. Diese haben sich auch auf die Systemanbieter und damit die wichtigsten Auftraggeber der Schaltbau-Gruppe ausgewirkt. Die Schaltbau-Gruppe war von der zurückhaltenden Auftragserteilung der Deutsche Bahn AG zur Renovierung von Reisezugwaggons betroffen. Hierbei hat auch die politische Notwendigkeit einer Auslastung der Deutsche Bahn AG eigenen Renovierungskapazität eine Rolle gespielt.

Wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmensbereiche

Weiter positive Entwicklung des Unternehmensbereichs Elektrotechnik

Die Geschäftsentwicklung in den Unternehmen der euromicron AG kann insgesamt als zufriedenstellend bezeichnet werden, auch wenn die Absatzdynamik in

den beiden Produktgruppen Lichtwellenleitertechnik und Energiemanagement nicht voll den Zielen entsprochen hat. Beide Produktgruppen konnten jedoch zum Ende des Berichtszeitraums durch Akquisitionen wesentlich gestärkt werden, so daß für das laufende Geschäftsjahr hier mit einem deutlichen Umsatzanstieg und einer Verbesserung der strategischen Position zu rechnen ist.

Verhaltene Entwicklung des Unternehmensbereichs Bankentechnik

Positiv war die Geschäftsentwicklung der Unternehmen der synfis AG insbesondere in den Bereichen Softwareentwicklung und IT-Projekt-Consulting sowie im Bereich Services für die SB-Automation. Bedingt durch die Zurückhaltung vieler Banken und Sparkassen bei Investitionen in die Neugestaltung des stationären Vertriebsnetzes war der Absatz von Produkten und Dienstleistungen für das stationäre Retailbanking dagegen eher rückläufig. Im Berichtsjahr wurden zahlreiche Maßnahmen für eine strategische Neuausrichtung des Unternehmensbereichs Bankentechnik getroffen. Damit wurde die bisherige Holding-Struktur zu einer industriell geführten Unternehmensgruppe mit einem klaren Profil im Markt und durchgängigen internen Geschäftsprozessen weiterentwickelt.

Strukturelle Grundlage für die Neuausrichtung war die Verschmelzung der größten Beteiligungsgesellschaft, der Inform GmbH & Co. KG, auf die BE Gruppe Bankentechnik AG. Nach außen fand die Neuausrichtung der Gesellschaft ihren Ausdruck in der Umfirmierung in synfis AG im Januar des Geschäftsjahres 2000.

Die Tätigkeit der Gruppe konzentriert sich heute auf IT-Produkte und Dienstleistungen für Dienstleister speziell im Retailbanking und bei der Automatisierung von Bankprozessen.

Entwicklung des Unternehmensbereichs Hochtechnologie durch Risikovorsorge belastet

Im Geschäftsbereich Hochtechnologie war das Geschäftsjahr 1999 geprägt von Bestrebungen, die nachhaltige Ertragsstärke ihrer operativ tätigen Beteiligungsgesellschaften zu verbessern. Das Ergebnis 1999 erfüllte insbesondere wegen Risikovorsorge und periodenfremden Einflüssen nicht die Erwartungen.

Chipindustrie seit Ende 1999 im Aufwind

Die geschäftliche Entwicklung der den Unternehmensbereich Chipmontage-technik anführenden BE Semiconductor Industries N.V. wurde beeinflusst durch die gedämpfte Nachfrage der Halbleiterhersteller, insbesondere in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres 1998, die in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres

1999 zu stark rückläufigen Umsätzen führte. Die langsam einsetzende Nachfragebelebung im 1. Halbjahr 1999 führte insbesondere im 4. Quartal des Berichtszeitraums zu einer sehr positiven Geschäftsentwicklung der BESI. Deutlich steigende Auftragseingänge haben es dem Unternehmen erlaubt, zum einen die vorhandenen Kapazitäten deutlich besser auszulasten, zum anderen aber auch eine Preiserhöhung am Markt durchzusetzen, die eine sehr positive Geschäftsentwicklung für das laufende Geschäftsjahr erwarten läßt. Hierin spiegelt sich auch die Verbesserung der operativen Strukturen wieder, die durch die vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen im 1. Halbjahr 1999 geschaffen wurden.

Restrukturierung des Unternehmensbereichs Verkehrstechnik eingeleitet

Im Unternehmensbereich Verkehrstechnik wurde im ersten Halbjahr 1999 das Management verstärkt. Unter der neuen Führung wurde ein Restrukturierungsplan für die Schaltbau-Gruppe entwickelt, der neben einer Reihe von wichtigen Maßnahmen zur Steigerung der Produktionseffizienz und der internen Abläufe auch eine Desinvestition von Unternehmensbeteiligungen vorsieht, die z. T. noch im Berichtsjahr implementiert werden konnten. Besonders nachhaltig wurde die Ertragssituation der Schaltbau-Gruppe durch die Entwicklung bei der Tochtergesellschaft PFA beeinflußt. Diese resultierte aus dem deutlichen Umsatzrückgang des Unternehmens, der wiederum auf die Zurückhaltung der Deutsche Bahn AG bei der Erteilung von Aufträgen an nicht dem Deutsche Bahn-Konzern zugehörigen Unternehmen begründet war.

Auftrags- und Umsatzentwicklung

Unternehmensbereich (in Mio. DM)	Auftragsbestand		Auftragseingang		Umsatzentwicklung	
	31.12.		1998	1999*	1998	1999*
	1998	1999*				
Verkehrstechnik	736	0	642	548	742	540
Elektrotechnik	62	126	251	347	271	283
Chipmontagetechnik	60	164	239	311	292	207
Bankentechnik	98	58	169	123	161	162
Hochtechnologie (incl. Konsolidierungen)	74	65	192	168	184	180
Gesamt	1.030	413	1.493	1.497	1.650	1.372

*Aufgrund der Entkonsolidierung per 01.10.1999 werden für den Unternehmensbereich Verkehrstechnik 9-Monatszahlen bei Auftragseingang und Umsatzentwicklung dargestellt und der Auftragsbestand mit null angegeben.

Im Konzern ist der **Auftragsbestand** von 1.030 Mio. DM um 617 Mio. DM auf 413 Mio. DM gesunken. Ausschlaggebend war hierfür in erster Linie die Entkonsolidierung der Schaltbau AG. Ohne Berücksichtigung der Schaltbau hat sich der Auftragsbestand im Vergleich zum Vorjahr deutlich um 41 % erhöht. Bei den Auftragseingängen und den Umsatzerlösen ist die Schaltbau mit 9 Monaten enthalten. Auf Jahresbasis haben sich die Umsatzerlöse der Schaltbau um 2 % auf 759 Mio. DM erhöht.

Besonders erfreulich ist die Entwicklung des Auftragsbestands zum 31.12.1999 bei der BESI. Diese hat im Vergleich zum 31.12.1998 einen um 173 % höheren Auftragsbestand zu verzeichnen, woran sich die Wende in der Halbleiterindustrie ablesen läßt. Dies wird auch in der Book to Bill Ratio von 1,89 im 4. Quartal und immerhin 1,51 für das gesamte Jahr 1999 deutlich. Der Anstieg bei den Auftragseingängen wird sich erst in 2000 voll auf die Höhe der Umsatzerlöse auswirken. Die Umsatzerlöse im Vergleich zu 1998 lagen in 1999 konjunkturbedingt erheblich unter dem Vorjahresniveau.

Ein deutlicher Aufwärtstrend bei Auftragsbestand und Auftragseingängen ist auch im Unternehmensbereich **Elektrotechnik** zu spüren. Die Umsatzerlöse sind in 1999 auf 283 Mio. DM angestiegen (1998: 271 Mio. DM).

Der Unternehmensbereich **Bankentechnik** zeigt einen um 40 Mio. DM niedrigeren (- 41 %) Auftragsbestand, was vor allem auf einen Auftragsvergabestop bei den Banken im letzten Quartal 1999 aufgrund der Jahr-2000-Problematik zurückzuführen ist, des weiteren auf die Ausgliederung der bisherigen Generalunternehmenschaftsfunktion bei einer Tochtergesellschaft. Beide Faktoren haben sich negativ auf die Höhe der Auftragseingänge in 1999 ausgewirkt.

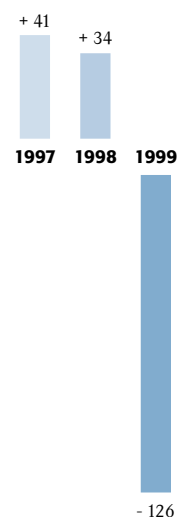
Für den Unternehmensbereich **Hochtechnologie** ist strukturbedingt eine geringfügige Verminderung sowohl bei Auftragsbestand und Auftragseingängen als auch bei den Umsatzerlösen zu verzeichnen.

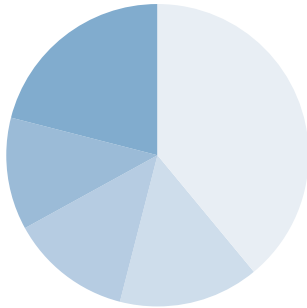
Ergebnisentwicklung in AG und Konzern

Bilanzbereinigung führt zu stark negativer Entwicklung im Einzelabschluß

Das **Jahresergebnis** im Einzelabschluß verringerte sich von 1998 zum Berichtsjahr von plus 34 Mio. DM um 160 Mio. DM auf minus 126 Mio. DM. Diese Verschlechterung ist insbesondere auf Buchwertabschreibungen der Beteiligungen PFA und Schaltbau sowie die Abschreibung eines partiarischen Darlehens an die PFA zurückzuführen (106 Mio. DM). Die Verringerung der sonstigen Erträge betrifft im Wesentlichen den Wegfall der Erträge aus dem im Vorjahr durchgeführten Börsen-

Ergebnisentwicklung der Berliner Elektro Holding AG (in Mio. DM)





Umsatzerlöse 1999 nach Unternehmensbereichen in Mio. DM (gesamt 1.372 Mio. DM)

■ Elektrotechnik	283	21 %
■ Bankentechnik	162	12 %
■ Hochtechnologie (incl. Konsolidierungen)	180	13 %
■ Chipmontagetechnik	207	15 %
■ Verkehrstechnik	540	39 %

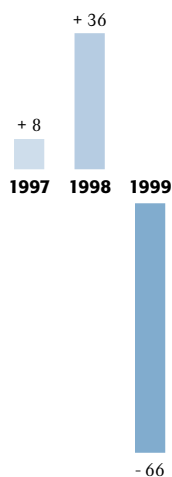
gang der euromicron AG in Höhe von 25 Mio. DM, die um 11 Mio. DM verringerten Beteiligungserträge, Abschreibungen auf die Wertansätze von Immobilien in Höhe von 5 Mio. DM sowie sonstige Effekte von 13 Mio. DM.

Die Notwendigkeit für Buchwertabschreibungen bei Schaltbau und PFA ergab sich aufgrund der deutlich zurückgenommenen nachhaltigen Ertragsaussichten der Gesellschaften.

Für die Verminderung der Beteiligungserträge bei der BEH AG um rund 11 Mio. DM sind drei Faktoren verantwortlich:

- die Schaltbau AG hat 1998 eine Dividende gezahlt, was im vorliegenden Geschäftsjahr aufgrund der schlechten Ertragslage nicht der Fall ist,
- bei der synfis AG erfolgt für 1999 keine Ausschüttung, da das Ergebnis durch Umstrukturierungen negativ beeinflusst ist und
- eine ehemalige direkte Beteiligung der BEH AG, die Ende 1998 an die synfis AG veräußert wurde, nahm 1998 an die BEH AG eine Ausschüttung vor.

Ergebnisentwicklung Berliner Elektro Konzern (in Mio. DM)



Negatives Konzernergebnis

Der Jahresfehlbetrag im Konzern betrug im Geschäftsjahr 1999 66 Mio. DM. Im Geschäftsjahr 1998 wurde ein Jahresüberschuß von 36 Mio. DM erzielt. Neben den Verlusten des Unternehmensbereichs Verkehrstechnik war ein weiterer wesentlicher Grund für den Rückgang des Konzernjahresüberschusses um rund 102 Mio. DM, daß ein einmaliger Ertrag durch die Abgabe eines Aktienpakets an der euromicron AG in 1998 im Rahmen des Börsengangs dieser Gesellschaft im Berichtsjahr nicht anfiel.

Umstrukturierung des Unternehmensbereichs Verkehrstechnik

Einen signifikanten Beitrag zur Ergebnisverschlechterung im Konzern hat der Unternehmensbereich Verkehrstechnik verursacht. Umstrukturierungsmaßnahmen und die Abschreibung von Geschäfts- und Firmenwerten sowie weiterer Vermögensgegenstände haben das Ergebnis mit rund 45 Mio. DM negativ belastet. Die inzwischen ergriffenen strukturverbessernden Maßnahmen und die nachlassende Abhängigkeit von der Deutsche Bahn AG lassen erwarten, daß in Zukunft wieder positive Ergebnisse im Unternehmensbereich Verkehrstechnik erzielt werden können.

Gute Entwicklung im Unternehmensbereich Elektrotechnik fortgesetzt

Der Unternehmensbereich Elektrotechnik hat sich im Geschäftsjahr 1999 weiter positiv entwickelt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern nach HGB betrug 26 Mio. DM (1998: 23 Mio. DM).

Trendwende im Unternehmensbereich Chipmontagetechnik erreicht

Im 4. Quartal des Geschäftsjahrs 1999 waren deutliche Anzeichen einer konjunkturellen Belebung sowie Erfolge bei den ergriffenen Strukturmaßnahmen zur Rationalisierung der Fertigungsabläufe zu erkennen. Das Ergebnis vor Ertragsteuern ist nach minus 7 Mio. DM 1998 im Berichtsjahr mit 1 Mio. DM positiv, wobei eine außerordentlich dynamische Ertragsentwicklung im 4. Quartal die Verluste des ersten Halbjahrs überkompensieren konnte.

Umstrukturierungen im Unternehmensbereich Bankentechnik greifen erst ab 2000

Die in 1999 durchgeführten Maßnahmen konnten noch keinen Niederschlag im Ergebnis finden. Der Unternehmensbereich Bankentechnik hat ein Ergebnis vor Ertragsteuern in Höhe von 3 Mio. DM erwirtschaftet. Das Ergebnis hat sich auch bedingt durch Abschreibungen auf Firmenwerte sowie Rückstellungen für Strukturmaßnahmen im Vergleich zum Vorjahr um 6 Mio. DM verringert.

Ergebnis aufgrund Risikovorsorge im Unternehmensbereich Hochtechnologie unter Plan

Die Ergebnissituation im Unternehmensbereich Hochtechnologie hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 5 Mio. DM verschlechtert. Die Verringerung des Ergebnisses ist im Wesentlichen auf Risikovorsorge zurückzuführen. Auch führte eine Betriebsprüfung für das Jahr 1994 zur Bildung einer Rückstellung. In 1999 wurden einige Umstrukturierungsmaßnahmen im Beteiligungsportfolio durchgeführt. Insbesondere wurden Anteile an einer ertragsstarken Gesellschaft erworben.

Kennzahlen zur Bilanzstruktur der AG und des Konzerns

Trotz Bereinigungen beachtliche Eigenkapitalquote im Einzelabschluß

Das **Anlagevermögen** der AG beträgt 63 % der Bilanzsumme und wird im Wesentlichen von den Finanzanlagen bestimmt, die 96 % des Anlagevermögens ausmachen. Diese haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 474 Mio. um 131 Mio. DM oder 28 % auf 343 Mio. DM verringert. Mit 112 Mio. DM hatten

Berliner Elektro Holding AG: Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme



die Abschreibungen auf die Beteiligungsbuchwerte Schaltbau und PFA, die Abschreibung auf ein Darlehen und der Verkauf eines kleinen Pakets der Schaltbau-Aktien hieran den größten Anteil. In 1999 wurde eine Beteiligung an eine Zwischenholding veräußert. Es wurden keine Akquisitionen auf Ebene der BEH AG vorgenommen.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** haben sich gegenüber dem Vorjahr von 117 Mio. DM um 47 Mio. DM oder 40 % auf 164 Mio. DM erhöht, was im Wesentlichen darauf zurückzuführen ist, daß die BEH AG Unternehmenskäufe von Tochterunternehmen vorfinanziert hat und ein Unternehmensverkauf innerhalb der Gruppe vorgenommen wurde.

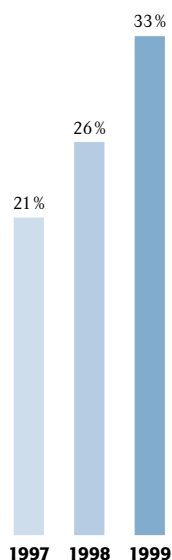
Die **liquiden Mittel** sind von 92 Mio. DM um 74 Mio. DM oder 80 % auf 18 Mio. DM gesunken, was zum einen auf die Erhöhung von Forderungen, zum anderen auf die Verminderung von Finanzverbindlichkeiten (siehe unten) zurückzuführen ist. Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 736 Mio. DM um 170 Mio. DM oder 23 % auf 566 Mio. DM verringert.

Das **Eigenkapital** erreichte per Ende 1999 trotz des erheblichen Jahresfehlbetrags noch beachtliche 60 % der Bilanzsumme, liegt damit allerdings unter der Eigenkapitalquote von 1998 (66 %).

Die **Verbindlichkeiten** haben sich von 247 Mio. DM um 33 Mio. DM oder 13 % auf 214 Mio. DM verringert. Es wurden Verbindlichkeiten gegenüber Banken in Höhe von 45 Mio. DM und ein Darlehen gegenüber der Tochtergesellschaft BE Finance N.V. in Höhe von 40 Mio. DM zurückgeführt. Gleichzeitig wurden 14 Mio. DM an neuen Darlehen aufgenommen. Weitere Erhöhungen resultieren aus der Veränderung des Cash-Pools und sonstigen Effekten. Die **Nettofinanzverschuldung** der AG beträgt 35 Mio. DM (1998: 1 Mio. DM).

Insgesamt haben sich die Bankverbindlichkeiten von 92 Mio. DM um 32 Mio. DM auf 60 Mio. DM verringert, die übrigen Verbindlichkeiten bewegen sich in etwa auf Vorjahresniveau.

**Berliner Elektro Konzern:
Anteil des Eigenkapitals
an der Bilanzsumme**



Verschuldung im Konzern deutlich verringert

Das **Anlagevermögen** hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 710 Mio. DM um 294 Mio. DM bzw. 41 % auf 416 Mio. DM verringert. Dieser Effekt ist im Wesentlichen auf die Entkonsolidierung der Schaltbau zurückzuführen, deren Anlagevermögen per 31.12.1998 noch mit 272 Mio. DM im Konzernabschluß enthalten war.

Die **Vorräte** haben sich in der Konzernbilanz von 259 Mio. DM um 115 Mio. DM (44 %) auf 144 Mio. DM vermindert. Auch hier wirkt sich deutlich die Entkonsolidierung der Schaltbau aus. Dieser Effekt wird jedoch durch gegenläufige Effekte

insbesondere in den Unternehmensbereichen Elektrotechnik und Hochtechnologie teilweise kompensiert.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** waren von 351 Mio. DM um 98 Mio. DM auf 253 Mio. DM rückläufig, davon betreffen zum 31.12.1998 150 Mio. DM den Schaltbau-Konzern.

Die **liquiden Mittel** haben sich um 97 Mio. DM verringert. Der Schaltbau-Effekt aufgrund der Entkonsolidierung beläuft sich dabei auf 53 Mio. DM. Weitere liquide Mittel wurden in erheblichem Umfang von der BEH AG zur Reduzierung der Finanzverbindlichkeiten eingesetzt.

Die **Bilanzsumme** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 1.603 Mio. DM um 605 Mio. DM auf 998 Mio. DM bzw. um 38 % verringert.

Das **Eigenkapital** hat sich von 412 Mio. DM um 80 Mio. DM oder 19 % auf 332 Mio. DM verringert. Aufgrund der ebenfalls verringerten Bilanzsumme ist die Eigenkapitalquote von 26 % auf 33 % angestiegen.

Die **Rückstellungen** sind von 230 Mio. DM um 140 Mio. DM oder 61 % auf 90 Mio. DM gesunken. Auch hier spielt der Effekt der Entkonsolidierung der Schaltbau wieder eine entscheidende Rolle.

Die **Nettofinanzverschuldung** im Konzern ist von 492 Mio. DM auf 253 Mio. DM deutlich zurückgegangen. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Entkonsolidierung der Schaltbau sowie die Rückführung von Bankverbindlichkeiten bei der BEH AG.

Die **übrigen Verbindlichkeiten** liegen leicht unter Vorjahresniveau. Bereinigt um die Schaltbau-Entkonsolidierung (96 Mio. DM per 31.12.1998) sind die übrigen Verbindlichkeiten erheblich gestiegen. Als Grund hierfür ist in erster Linie die Darlehensaufnahme der euromicron AG in Höhe von 40 Mio. DM bei einer Versicherungsgesellschaft zu nennen.

Cash Flow vermindert

Durch den deutlichen Konzernjahresfehlbetrag ergibt sich im Geschäftsjahr eine Verringerung des Cash Flows (definiert aus dem Konzernjahresfehlbetrag sowie Abschreibungen/Zuschreibungen auf Anlagevermögen und Veränderungen der Rückstellungen) um 59 % auf 41 Mio. DM.

Investitionen

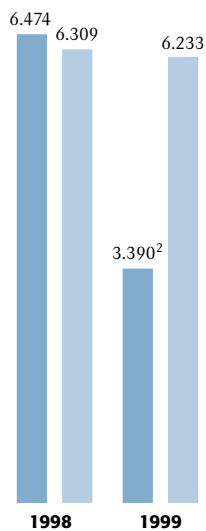
Auf neue Technologien konzentriert

Die Investitionen im Konzern der Berliner Elektro Holding AG beliefen sich in 1999 auf 63 Mio. DM nach 84 Mio. DM (ohne Geschäfts- und Firmenwerte) in 1998. Sie konzentrieren sich insbesondere auf strategisch fokussierte Geschäftsfelder in den Unternehmensbereichen Elektrotechnik, Hochtechnologie und Bankentechnik. Die Investitionen entfielen mit 27 Mio. DM auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (1998: 64 Mio. DM). In Finanzanlagen wurde in 1999 in Höhe von 36 Mio. DM investiert.

Von diesen entfiel der wesentliche Teil auf Akquisitionen in die Geschäftsfelder Lichtwellenleitertechnik und Stromversorgung & Energiemanagement im Unternehmensbereich Elektrotechnik. Die Investitionen dienen dazu, in den Geschäftsfeldern Führungspositionen zu erwerben und auszubauen sowie die Internationalisierung weiter voranzutreiben.

Im Unternehmensbereich Hochtechnologie erwarb die Führungsgesellschaft Berliner Elektro-Technik GmbH die noch ausstehenden Anteile an einer ertragsstarken Tochtergesellschaft.

Mitarbeiter im BEH-Konzern



■ zum 31.12.
■ im Jahresdurchschnitt¹

- 1 Proforma Jahresdurchschnitt für das Geschäftsjahr 1999
- 2 Unter Berücksichtigung der Entkonsolidierung der Schaltbau AG per 1.10.1999 mit 3.176 Mitarbeitern

Mitarbeiter

Verringerte Mitarbeiterzahl aufgrund Entkonsolidierung Schaltbau

Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern hat sich von 6.474 Ende 1998 um 3.084 auf 3.390 Ende 1999 verringert. Hierbei spielt wieder die Entkonsolidierung der Schaltbau mit minus 3.176 Mitarbeitern die wesentliche Rolle. In den anderen Unternehmensbereichen hat sich der Jahresendstand damit um 92 Mitarbeiter erhöht, was auf eine Erhöhung bei synfis, BET und euromicron sowie eine Verminderung bei BESI zurückzuführen ist.

Die Anzahl der Mitarbeiter der Holding (AG) blieb mit 20 gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Forschung und Entwicklung

Die Höhe der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung im BEH-Konzern haben sich von 69 Mio. DM auf 60 Mio. DM (Schaltbau ist hierbei auf 12-Monatsbasis einbezogen) verringert. Den im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwendungen

im Unternehmensbereich Hochtechnologie standen geringere Aufwendungen in den Unternehmensbereichen Verkehrstechnik (-7 Mio. DM) und Chipmontage-technik (-6 Mio. DM) gegenüber. Die Höhe der Aufwendungen in den anderen Unternehmensbereichen hat sich im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert.

Risikobericht

Die BEH hat – beginnend im Jahre 1998 – ein konzernweites Risiko-Management-System (RMS) eingeführt, das zum einen die Risikosituation der Holding, zum anderen die der Tochterunternehmen mit ihren Beteiligungsgesellschaften gemäß den Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) umfaßt.

Hierbei melden die Beteiligungsgesellschaften ihre Risiken den Führungsgesellschaften der Unternehmensbereiche, die wiederum diese Risiken bündeln und sie zusammen mit den Risiken aus den Tochterunternehmen der Führungsgesellschaften als Konzernrisiken an die Berliner Elektro Holding AG weitergeben.

Die Berliner Elektro Holding AG erließ in diesem Zusammenhang eine Richtlinie, in der die Ausgestaltung des Erfassungs- und Meldesystems für die Unternehmen der einzelnen Unternehmensbereiche geregelt ist.

Risiken der künftigen Entwicklung

Die Existenz der BEH AG ist letztlich abhängig von Bestand und Unternehmenswert der Tochtergesellschaften. Dies spiegelt sich bei der AG einerseits in den Buchwerten der Finanzanlagen, andererseits in den Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenständen wieder.

Risiken für den Bestand der AG können in einer adäquaten Finanzierungsstruktur, die die Liquidität der Gesellschaft zu jeder Zeit sicherstellt und in der wirtschaftlichen Entwicklung der Tochtergesellschaften liegen. Die Liquiditätssituation der Holding wird dabei insbesondere durch die Ausschüttungsfähigkeit der Tochtergesellschaften bzw. die Realisierbarkeit der Unternehmenswerte der Tochtergesellschaften durch Verkäufe bzw. die Abgabe von Beteiligungen und Aktienpaketen bestimmt.

Unternehmensbereich Verkehrstechnik

Aus dem weiter oben hinsichtlich Schaltbau dargelegten Sachverhalt wird deutlich, daß sich ein finanzielles Risiko für die AG aus heutiger Sicht allenfalls in Höhe des Restbuchwerts dieser Beteiligung (36 Mio. DM) sowie eines Bardepots

(22 Mio. DM) ergibt, das von der BEH zur Sicherung der Bankenfinanzierung der Schaltbau AG hinterlegt wurde.

Unternehmensbereich Elektrotechnik

Maßgebliche Risiken der Beteiligungsgesellschaften, die der euromicron AG gemeldet wurden, liegen in den Bereichen eines starken Preisdrucks verbunden mit zunehmender Konkurrenz. Risiken, die für die einzelne Beteiligungsgesellschaft maßgeblich sein können, bedeuten für die euromicron weder einzeln noch kumulativ ein maßgebliches Risiko, welches bestandsgefährdend ist oder einen wesentlichen Einfluß auf Vermögens-, Finanz- und Ertragslage hat.

Unternehmensbereich Chipmontagetechnik

BESI hat ihr spezifisches Risikoprofil in einem Börsenprospekt sehr ausführlich dargestellt.

Aufgrund der zyklischen Entwicklung des Halbleitermarktes unterliegt BESI in hohem Maße Risiken aus plötzlichen Nachfragerückgängen in der Branche. Dabei ist festzustellen, das BESI aufgrund der technologischen Position eine im Branchenvergleich überdurchschnittliche Marktstellung hat. Die konjunkturellen Schwankungen der vergangenen Jahre haben gezeigt, daß der Bestand des Unternehmens aufgrund der soliden Bilanzstruktur und der hohen Liquiditätsreserven jederzeit gesichert war.

Bezogen auf die Risikosituation der BEH AG ist das Verhältnis zwischen Buch- und Börsenwert der BESI-Anteile entscheidend. Durch den nahezu vollständigen Verkauf von BESI Ende März 2000 hat die BEH AG beachtliche stille Reserven realisieren können.

Unternehmensbereiche Bankentechnik und Hochtechnologie

In den Unternehmensbereichen Bankentechnik und Hochtechnologie wurden ebenfalls entsprechend der Konzernrichtlinie der BEH die Risiken ermittelt. Aus heutiger Sicht haben sich keine Einzelrisiken ergeben, die sich für den BEH-Konzern oder die AG bestandsgefährdend auswirken könnten.

Risikosituation aus der Holding-Perspektive

Die BEH AG als Mehrheitsgesellschafterin kann sich in problematischen Liquiditätssituationen bei Tochtergesellschaften Forderungen von Banken nach finanziellen Hilfsmaßnahmen ausgesetzt sehen, deren Verweigerung Auswirkungen auf die Bonität der Gesamtgruppe haben kann. Die finanzielle Situation der BEH AG ist ganz wesentlich von dem Ausschüttungsverhalten der Tochter-

unternehmen sowie der Realisierung von Werten durch Verkäufe abhängig. Hier ist zu erwähnen, daß BESI als technologieorientiertes Wachstumsunternehmen aus grundsätzlichen Erwägungen heraus seit ihrem Börsengang keine Ausschüttungen vorgenommen hat und dies auch in naher Zukunft nicht beabsichtigt ist. Dies ist einer der Gründe, warum die BEH einen erheblichen Teil ihrer Anteile an BESI Ende März 2000 veräußert hat. Damit hat sich die finanzielle Ausstattung der BEH erheblich verbessert.

In 2001 werden zwei Anleihen der BEH AG zur Rückzahlung fällig, die aus den vorhandenen liquiden Mitteln problemlos bedient werden können.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 1999

Stabile Aktionärsverhältnisse

Nach dem in der Vergangenheit immer wieder öffentlich ausgetragenen Streit mit einem Großaktionär besteht seit Anfang des Jahres 2000 eine vertrauensvolle Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Vorstand mit den Großaktionären, den Familien Bernau und Leibinger. Beide Aktionärsgruppen gemeinsam verfügen nach eigenen Angaben über mehr als 40 % der Stimmrechte und werden als langfristig orientierte Investoren die strategische Neuausrichtung der BEH begleiten.

Weitere Desinvestments geplant

Im Zuge der Fokussierung auf wachstums- und ertragsstarke Investments ist geplant, eine Reihe von Unternehmensbeteiligungen zu desinvestieren. Dazu gehört der Verkauf der Beteiligung an der Schaltbau AG sowie weiterer Beteiligungen, die dem Anforderungsprofil der BEH an ihre zukünftigen Investments nicht mehr entsprechen. Dies betrifft insbesondere eine Vielzahl kleinerer Beteiligungen der BET.

Secondary Placement BESI erfolgreich durchgeführt

Die Berliner Elektro Holding AG hat Ende März 2000 ein Secondary Placement von Aktien der BESI durchgeführt. Im Rahmen dieses Secondary Placements wurde nahezu die vollständige Position der BEH verkauft. Durch diesen Verkauf wurden erhebliche Mittelzuflüsse generiert, die für die strategische Neuausrichtung in Richtung Private Equity-Investmentgesellschaft eingesetzt werden sollen.

Ausblick und Unternehmensstrategie

Aus heutiger Sicht werden die wesentlichen Bereiche euromicron AG und synfis AG im Jahr 2000 zweistellig wachsen und deutlich positive Ergebnisse erzielen. Der Vorstand plant im Geschäftsjahr 2000 die Berliner Elektro Holding AG konsequent strategisch neu auszurichten. Im Mittelpunkt dieser Fortentwicklung steht die Neupositionierung als Private-Equity-Haus. Dies bedeutet, daß Neuinvestments in Zukunft strikt an dem Aspekt der Wertsteigerung ausgerichtet werden. Grundsatz ist dabei, Neuengagements nur für einen begrenzten Zeitraum, das heißt maximal 5 bis 8 Jahre einzugehen, um sie anschließend mit einem deutlichen Gewinn zu desinvestieren. Dies hat auch Auswirkungen auf die Finanzierungsstruktur der Gruppe. Das Risiko bei Neuinvestitionen wird auf das eingesetzte Kapital reduziert. Die im Rahmen von Unternehmenserwerben aufzunehmenden Fremdfinanzierungsmittel werden lediglich durch die Anteile an den erworbenen Unternehmen gesichert. Unternehmensbeteiligungen mit einer unbefriedigenden laufenden Geschäftsentwicklung und nicht überzeugenden Zukunftsperspektiven werden zukünftig konsequent desinvestiert, auch wenn dies negative Auswirkungen auf die Ertragssituationen in einzelnen Jahren hat. Der Fokus des Managements der BEH wird dabei auf die Wertentwicklung der einzelnen Investments, nicht jedoch auf die Ertragslage in Konzern oder AG in einzelnen Geschäftsjahren bezogen sein. Die Ertragssituation der Gruppe wird damit stärkeren Schwankungen unterworfen sein, da der wesentliche Ertragsbeitrag aus der Veräußerung von Unternehmensbeteiligungen resultiert, die nicht periodisch anfallen. Langfristig erwartet der Vorstand hieraus eine deutliche Steigerung des Aktionärsvermögens.

Berlin, im März 2000

Der Vorstand

Vorstand

Dr. Christoph Schug, Berlin
(seit 30. Juni 1999)

Dr. Reinhold Heibel, Berlin
(bis 21. Dezember 1999)

Vorsitzender

Günter G. Frölich M.B.A., Berlin
(bis 31. Juli 1999)

Aufsichtsrat

Prof. Dr. Herbert Welling, Isernhagen
Vorsitzender
Hochschullehrer an der Universität Hannover –
Vorstandsmitglied des Laserzentrums Hannover e.V.

Hans Detlev von Garnier, Hannover
Stellvertretender Vorsitzender
Direktor der Deutsche Bank AG (bis 31.12.1998)
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kali-Chemie AG
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der euromicron AG
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bode-Panzer AG

Maximilian Bernau, München
Rechtsanwalt
Mitglied des Aufsichtsrats der L.O.S. Logic Operator Systems AG

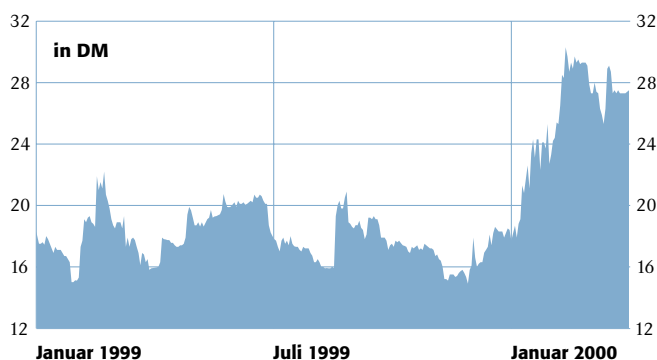
Joachim Kletzin, Leipzig / Berlin
Gewerkschaftssekretär der IG Metall

Helga Meyer, Salzgitter
Lohnbuchhalterin bei elkosta security systems GmbH & Co.

Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp, London
Vorsitzender des Aufsichtsrats der BE Semiconductor Industries N.V.
Vorsitzender des Aufsichtsrats der Telcab Ltd.
Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterrats der E. Merck

Kursentwicklung reflektiert wachsendes Vertrauen

Kursentwicklung Januar 1999 - April 2000



Der Kursverlauf der BEH-Aktie litt im Berichtsjahr zunächst weiterhin an der öffentlichen Kontroverse zwischen Großaktionär und Verwaltung. Die schwierige Situation im Unternehmensbereich Verkehrstechnik belastete den Kurs zusätzlich. Der Wechsel in der Führung der Berliner Elektro Holding sowie die Ende 1999 bekanntgewordene Veränderung im Aktionärskreis haben jedoch dazu beigetragen, das Vertrauen der Anleger in die Zukunft des Unternehmens wieder deutlich zu verbessern. Bezogen auf den Tiefpunkt

des Aktienkurses Anfang Dezember 1999 (15,20 DM) hat sich der Kurs bis zum Ende des ersten Quartals 2000 auf ein Niveau um 28 DM deutlich verbessert. Dieser Kursanstieg zeigt, daß unsere Bemühungen zur Wiederherstellung des Vertrauens des Kapitalmarkts erste Früchte tragen.

Die von der Hauptversammlung der Berliner Elektro Holding AG im Jahre 1999 beschlossene Umstellung des Grundkapitals von DM auf Euro und die Umwandlung der Nennbetragsaktien in Stückaktien sind vollzogen worden. Durch diese Umwandlung wurden Kapitalmaßnahmen zur Umstellung auf glatte Euro-Nennbeträge vermieden. Jede Stammaktie und jede Vorzugsaktie im Nennbetrag von 5 DM wurde jeweils in eine Stammaktie ohne Nennbetrag bzw. eine Vorzugsaktie ohne Nennbetrag umgewandelt.

Hoher Net Asset Value

Trotz der erkennbaren Aufwärtstendenzen bei der Entwicklung des Aktienkurses der Berliner Elektro Holding AG war die Aktie zum Ende des Geschäftsjahres 1999 deutlich unterbewertet. Sie bietet insofern für die Zukunft ein erhebliches Wertsteigerungspotential.

Die Marktkapitalisierung der AG betrug am 30.12.1999 314 Mio. DM. Das Nettovermögen (Net Asset Value) der AG war jedoch deutlich höher. Bereits die Markt-

kapitalisierung der börsennotierten Tochtergesellschaften mit rund 560 Mio. DM übersteigt die Marktkapitalisierung der AG deutlich. Addiert man weiter den positiven Saldo aus den Buchwerten der übrigen Aktiva und den Verbindlichkeiten hinzu, errechnet sich ein Net Asset Value von mehr als 620 Mio. DM. Nicht berücksichtigt sind dabei stille Reserven innerhalb des Beteiligungsportfolios, wie beispielsweise die Beteiligung an der synfis AG und an der IQENA, einem Unternehmen der Internetbranche.

Der Net Asset Value der AG hat sich auch bei einer konservativen Betrachtungsweise, das heißt ohne die Berücksichtigung von stillen Reserven im Beteiligungsportfolio, in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres weiter deutlich erhöht. Durch das Secondary Placement nahezu des vollständigen Aktienbesitzes der Berliner Elektro Holding AG an der BE Semiconductor Industries N.V. sind der BEH Ende März 2000 Mittel in Höhe von rund 450 Mio. DM zugeflossen. Diese sollen im Zuge der strategischen Neuausrichtung als Private-Equity-Investmentgesellschaft eingesetzt werden.

Wir erwarten, daß sich die erheblich unterbewertete Aktie der BEH im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Gruppe an ihren tatsächlichen Wert annähern wird.

Kennzahlen zur BEH-Aktie

(Vergleich 1998 / 1999)	1998	1999
in DM:		
Ergebnis nach DVFA / SG je Aktie	1,67	- 2,16
Cash Flow je Aktie	5,53	2,29
Schlußkurs am 30.12. Stammaktie	18,00	18,19
Jahreshöchstkurs Stammaktie	48,00	21,81
Schlußkurs am 30.12. Vorzugsaktie	17,50	15,84
Jahreshöchstkurs Vorzugsaktie	44,00	21,42
in Mio. DM:		
Marktkapitalisierung am 30.12.	321,2	313,6
Höchste Marktkapitalisierung	620,0	390,4



Prof. Dr. Herbert Welling

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres entsprechend den ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben die Arbeit des Vorstands überwacht und beratend begleitet. Er hat sich hierzu regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft unterrichten lassen. Der Aufsichtsrat hat sich 1999 in acht Sitzungen durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands eingehend über die Lage der Gesellschaft, den Geschäftsverlauf sowie grundlegende Fragen der Geschäftspolitik informiert. Es bestand im Geschäftsjahr 1999 mit dem Personalausschuß ein Aufsichtsratsausschuß. Der Personalausschuß hat seine Aufgaben ohne Abhaltung förmlicher Sitzungen in einer Vielzahl von Gesprächen und fernmündlichen Abstimmungen erfüllt.

Der Aufsichtsrat stimmte entsprechend den Empfehlungen des Personalausschusses dem Abschluß von wesentlichen Anstellungsverträgen zu. Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrats wurde gemeinsam mit den Abschlußprüfern der Gesellschaft durchgeführt. Hierüber und über alle Geschäfte, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmungen der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, haben wir uns eingehend beraten. Der Aufsichtsratsvorsitzende wurde laufend vom Vorstand über alle wichtigen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung der Finanzkennzahlen informiert.

Regelmäßig behandelte Themen der Aufsichtsratssitzungen waren neben aktuellen Geschäftsentwicklungen die mittel- und langfristige Unternehmensstrategie einschließlich der Investitions-, Personal- und Ergebnisplanung.

Wichtige Themen waren personelle Veränderungen im Vorstand der Berliner Elektro Holding AG sowie die Unternehmensfinanzierung. Zu den weiteren Themenkreisen gehörten die Lage und die weitere strategische Ausrichtung der Schaltbau-Gruppe sowie deren finanzielle Auswirkungen auf die Berliner Elektro Holding AG, die des Unternehmensbereichs Bankentechnik sowie die Besetzung wesentlicher Führungspositionen in den Unternehmensbereichen der Gruppe.

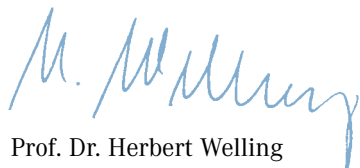
Der Jahresabschluß der Berliner Elektro Holding AG und der Konzernabschluß zum 31.12.1999 sowie der zusammengefaßte Lagebericht und Konzernlagebericht sind unter Einbeziehung der Buchführung durch die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Diese Abschlüsse, der zusammengefaßte Lagebericht, der Konzernlagebericht sowie die Prüfungsberichte der Abschlußprüfer wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrats vorgelegt und sind mit dem Abschlußprüfer ausführlich besprochen worden. Der Jahresabschluß und der Konzernabschluß der Berliner Elektro Holding AG sowie der zusammengefaßte Lagebericht sind durch den Aufsichtsrat geprüft und gebilligt worden. Es bestanden keine Einwände. Der Jahresabschluß der Berliner Elektro Holding AG ist damit festgestellt. Dem zusammengefaßten Lagebericht und den getroffenen Aussagen zur Unternehmensentwicklung stimmen wir zu.

Mit Wirkung zum 30. Juni 1999 bestellte der Aufsichtsrat Herrn Dr. Christoph Schug zum Mitglied des Vorstands.

Herr Dr. Reinhold C. Heibel, Vorsitzender des Vorstands, gehört seit dem 21. Dezember 1999 nicht mehr dem Vorstand an.

Wir danken dem Vorstand und allen Mitarbeitern der Berliner Elektro-Gruppe für ihren großen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Berlin, im April 2000



Prof. Dr. Herbert Welling
Vorsitzender des Aufsichtsrats



euromicron AG communication & control technology

Position in dynamischen Märkten ausgebaut, mit wichtigen Zukäufen Profil gestärkt

Die am Neuen Markt notierte euromicron AG communication & control technology, Frankfurt am Main, ist in den Nischensegmenten Prüf- und Regeltechnik, Stromversorgung und Energiemanagement sowie Lichtwellenleitertechnologie / Sicherheitstechnik tätig. Durch ihr technisches Know-how nimmt sie in einigen Bereichen hervorragende Marktpositionen ein.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die euromicron-Gruppe, an der die Berliner Elektro Holding AG 74,9 % der Anteile hält, konsequent ihre Strategie verfolgt, durch gezielte Akquisitionen und Partnerschaften Führungspositionen auf Zukunftsmärkten zu erlangen und auszubauen. Wichtigste Ergebnisse des abgelaufenen Jahres sind der Erwerb des Geschäftsbereichs LOKAN-Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co. und die Akquisition der amerikanischen COM / Energy Technologies, Inc.

Geschäftsverlauf 1999: Konzernergebnis gut, Auftragsbestand verdoppelt

Der Teilkonzernumsatz erhöhte sich im Geschäftsjahr 1999 um 4,6 % auf 283 Mio. DM. Dazu hat insbesondere das starke Wachstum der Geschäftsfelder Lichtwellenleiter- und Sicherheitstechnik beigetragen.

Das Umsatzwachstum in Deutschland und der Euro-Zone verlief insgesamt moderat. In den außereuropäischen Ländern war ein Umsatzrückgang zu verzeichnen, der ausschließlich auf abrechnungsbedingte Verschiebungen im Projektgeschäft zurückzuführen ist.

In der zweiten Jahreshälfte waren sowohl hohe Auftragseingänge als auch ein Rekordauftragsbestand zum 31.12.1999 zu verzeichnen, der sich gegenüber dem Vorjahr mehr als verdoppelt hat.

Mit einem Teilkonzernergebnis vor Steuern, das um 13 % über dem Vorjahresergebnis liegt, wurde erneut unter Beweis gestellt, daß sich das Unternehmen mit seiner gewählten Strategie „Ergebniswachstum vor Umsatzwachstum“ überzeugend entwickelt.

Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik:

Als Systemanbieter in hochdynamischem Segment etabliert

Mit einem Umsatzwachstum von 46 % stellt das Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik die dynamischste Sparte des Unternehmensbereichs Elektrotechnik dar. Der Anteil am Konzernumsatz stieg von 21,9 % im Vorjahr auf 30,6 % im Berichtsjahr. Grund hierfür ist sowohl das lebhafte Wachstum der Branche als auch die Akquisition des Geschäftsbereichs LOKAN-Datennetze von der Alcatel Kabel AG & Co.

Durch den Erwerb des Geschäftsbereichs LOKAN-Datennetze im Dezember 1999 konnte euromicron ihr Know-how im Bereich Projektierung und Engineering passiver Komponenten erweitern und sich als Systemanbieter positionieren. Es ist damit möglich, auch große Projekte der Netzwerkintegration von der Planung bis zur Errichtung durchzuführen sowie auch mit Dienstleistungen bedeutende Umsätze zu erzielen.

Durch die Gründung eines Joint Ventures mit einem chinesischen Partner im Bereich der Konfektionierung von Lichtwellenleitern hat sich das Unternehmen den Zugang zu dem stark wachsenden chinesischen Markt gesichert.

Diese strategischen Maßnahmen im Geschäftsfeld Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik haben die Voraussetzungen geschaffen, um an dem starken Wachstum dieses Marktes zu partizipieren.

Es wird angestrebt, den Anteil dieses Geschäftsfelds am Konzernumsatz auf 40 % zu steigern.

Kennwerte		
(in Mio. DM)	1998	1999
Umsatzerlöse	271	283
Ergebnis vor Ertragsteuern	23	26
Mitarbeiter zum 31.12.	1.147	1.234
Sachinvestitionen	9	13
Auftragsbestand	62	126
Auftragseingang	251	347

Stromversorgungen & Energiemanagement:

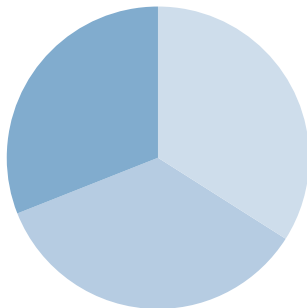
Zukauf stärkt Führungsposition in Wachstumsmarkt

Der Umsatz im Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement ist im Vergleich zum Vorjahr um 6 % zurückgegangen. Dies liegt zum einen in der Investitionszurückhaltung der Kunden zu Anfang des Berichtsjahres, zum anderen in Abrechnungsverschiebungen größerer Projekte begründet.

Die Auftragseingänge spiegeln die außerordentliche Dynamik dieser High-Tech-Sparte wieder. Mit einem Volumen von 63 Mio. DM lag der Auftragsbestand im Berichtsjahr um 122,8 % über dem Vorjahresniveau und war damit so hoch wie nie zuvor. Etwa 50 % der für das Jahr 2000 geplanten Umsätze liegen derzeit bereits als Auftrag vor.

Die Produkte der neu erworbenen COM / Energy Technologies, Inc., Massachusetts, USA, ermöglichen die Steuerung und Abrechnung des Energieverbrauchs via Internet. Sie ergänzen in idealer Weise die Produktpalette des Tochterunternehmens FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH, Teningen. Durch die Kom-

bination der Technologien beider Unternehmen entstehen neuartige Lösungen, die den Anforderungen der erst kürzlich deregulierten Energiemärkte in den USA und Europa entsprechen und damit interessante Absatzchancen bieten.



Umsatz 1999 nach Geschäftsfeldern
(gesamt 283 Mio. DM)

■ Lichtwellenleiter- & Sicherheitstechnik	31 %
■ Stromversorgungen & Energiemanagement	35 %
■ Prüf- und Regeltechnik	34 %

Prüf- und Regeltechnik:

Richtungsweisende Neuentwicklungen

Der Umsatz in diesem traditionellen Segment ist im Berichtsjahr um 8 % auf 96,4 Mio. DM zurückgegangen. Während der Anteil am Konzernumsatz als Folge der Erweiterung der übrigen Geschäftsbereiche auf 34 % sank, blieb das Ergebnis auf hohem Niveau.

Die Führungsposition bei den Produktlinien Digitalgebersysteme und Prüftechnik wurde durch richtungsweisende Neuentwicklungen gesichert.

Investitionen

Die euromicron-Gruppe hat 1999 6,5 Mio. DM in Sachanlagen, Konzessionen und Schutzrechte investiert. Diese Investitionen dienten der weiteren Verbesserung der Produktionsabläufe und der Produktqualität.

Hervorzuheben ist insbesondere die Anschaffung von Meßsystemen zur Erkennung von Schliffbildern mit höchster Auflösung, die eine wesentliche Verbesserung der Qualität bei der Konfektionierung von Lichtwellenleitern ermöglichen.

Forschung und Entwicklung: Mit neuester Technologie zur Marktführung

Die euromicron-Gruppe hat den Großteil ihrer Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in kunden- bzw. marktspezifische Weiterentwicklungen investiert.

Der verstärkte Einsatz der Glasfasertechnologie durch die neuen Netzbetreiber und Provider hat dem Bereich der Lasereinkopplungen bei der Euromicron Werkzeuge GmbH, Mittenaar, wichtige Marktpotentiale eröffnet. So werden für den Glasfaser-Fernleitungsbereich optische Dämpfungsglieder entwickelt und Forschungen zum Einsatz von Spleißkopplern betrieben. Stecker, Schalter und Kupplungen für glasfasergestützte Netze werden im Hinblick auf neue Anforderungen – insbesondere auf die vom Markt geforderte Miniaturisierung – weiterentwickelt.

Die euromicron-Gruppe setzt im Bereich der Konfektionierung von Lichtwellenleiter-Kabeln modernste Meßtechnik ein. Damit gehört sie weltweit zu den wenigen Herstellern, die dem Kunden die Qualität der Verbindungen auch dokumentieren können.

Im Geschäftsfeld Stromversorgungen & Energiemanagement lag der Schwerpunkt von Forschung und Entwicklung auf der Konstruktion eines wartungsfreien und zuverlässigen Hybridantriebs.

Der zum euromicron-Konzern gehörenden Lechmotoren GmbH, Altenstadt, gelang die Entwicklung eines Drehstrom-Antriebssystems, für das insbesondere bei Servicefahrzeugen auf Flughäfen eine große Nachfrage besteht.

Ausblick: Konzentration auf Wachstumssegmente

Die bislang recht große Diversifizierung der Gruppe soll künftig durch stärkere Konzentration auf die beiden Kerngeschäftsfelder Lichtwellenleitertechnologie/ Datenkommunikation und Energiemanagementsysteme reduziert werden. Mit Akquisitionen sollen diese Wachstumsfelder im Unternehmensbereich Elektrotechnik ausgebaut werden; Randaktivitäten hingegen werden mittelfristig desinvestiert.





synfis AG

Bankentechnik-Gruppe gestärkt unter gemeinsamem Dach

Seit Beginn des Jahres 2000 firmiert die ehemalige BE Gruppe Bankentechnik AG als synfis AG mit Sitz in Düsseldorf. Damit konzentriert der Geschäftsbereich Bankentechnik seinen Marktauftritt. Die synfis AG ist als eines der führenden Systemhäuser in Deutschland auf Services und IT-Lösungen für die Kreditwirtschaft spezialisiert.

Im Zuge der Neupositionierung wurden drei synfis-Gesellschaften geschaffen: die synfis AG als Führungsgesellschaft, die synfis Service GmbH und die synfis Training GmbH. Zur synfis-Gruppe gehören ebenfalls die Unternehmen Bank Projekt, DPS Engineering und engram.

Spezialist für e-banking realisiert komplette Lösungen

Die Aktivitäten der synfis AG gliedern sich in die Geschäftsfelder IT-Lösungen für Bankprozesse (Software-Entwicklung, Projektconsulting, Services) und Systeme und Services für das Retail-Banking (Multichannel-Vertriebssysteme, Consulting & Training).

Durch ihr umfangreiches und differenziertes Angebot ist die synfis AG zusammen mit ihren Beteiligungen in der Lage, e-banking in all seinen Facetten und Anwendungssituationen zu realisieren.

InfoSign sorgt für die automatisierte Unterschriftenprüfung, InfoControl bietet Sicherheit bei Übergriffen in sicherheitsrelevanten Bereichen ebenso wie bei e-banking-Transaktionen, die in der Kassenhalle oder im Selbstbedienungsbereich getätigt werden. InfoCommerce bietet eine einheitliche Software-Plattform für alle Informations- und e-commerce-Module am SB-Terminal. BankShop ermöglicht auch der kleinsten Filiale, alle Vorteile des elektronischen Bankings zu nutzen. Die synfis Service leistet den Wartungsdienst für die Bankensoft- und Hardware, die synfis Training ist auf Weiterbildungsmaßnahmen für Mitarbeiter der Bankinstitute ausgerichtet.

Die Tochterunternehmen ergänzen das Angebot: BankProjekt sorgt für die Entwicklung und das Design neuer Filialkonzepte, DPS Engineering liefert als international tätiges System- und Beratungshaus IT- und Softwarelösungen für Kreditvorgangssteuerungen und Prozeßoptimierungen. Schließlich bietet engram als Agentur und Multimedia-Softwarehaus einen full-service aus einer Hand.

Geschäftsjahr 1999: Vorjahresergebnis erreicht

Der Markt für Bankentechnologie hatte im abgelaufenen Geschäftsjahr unter den Vorbereitungen für den Jahrtausendwechsel zu leiden. Durch die Beschäftigung mit der Umstellungsproblematik wurden Investitionen für neue Systeme und Technologien zunächst zurückgestellt. Die Bereiche Wartungs- und Servicedienstleistungen hingegen profitierten von dieser Systemumstellung der Kreditinstitute. Einige Geschäftsfelder im Bereich Systemlösungen im Retailbanking entwickelten sich durch die Zurückhaltung der Institute unter Plan.

Der Umsatz blieb mit 162 Mio. DM auf Vorjahresniveau. Mit dem Verkauf der GEVA Datentechnik GmbH, Alsdorf, im Januar 2000, an der die synfis AG mit 88 % beteiligt war, setzt die Unternehmensgruppe ihre Konzentration auf die Entwicklung von Software und Lösungen für Bankprozesse weiter fort. Das Tätigkeitsfeld umfaßt hier den gesamten Bereich Unterstützung von Finanzdienstleistungen für Privat- und Firmenkunden der Banken. Dabei ist die synfis AG zunehmend auch in dem Bereich e-commerce tätig und deckt die weitreichenden Anwendungsmöglichkeiten ab.

Kennwerte		
(in Mio. DM)	1998	1999
Umsatzerlöse	161	162
Ergebnis vor Ertragsteuern	9	3
Mitarbeiter zum 31.12.	422	493
Sachinvestitionen	14	4
Auftragsbestand	98	58
Auftragseingang	169	123

Ausblick: Strukturwandel bei Finanzdienstleistern schafft beste Wachstumsvoraussetzungen

Der Unternehmensbereich Bankentechnik setzt auch im laufenden Geschäftsjahr seine strategische Ausrichtung konsequent fort. Es ist das erklärte Ziel, den Marktauftritt der Unternehmen der synfis AG als Anbieter von Lösungen, die e-banking möglich machen, weiter auszubauen.

Im Zuge der Umstrukturierungen im Bankgewerbe entwickelt sich sowohl der Nachholbedarf der Institute für strategische IT-Projekte als auch die weiter steigende Bedeutung der Informationstechnologie zu einem anhaltenden Wachstumsfaktor. Ebenso erwartet das Unternehmen durch den Vormarsch des Internet-banking sowie die verstärkte Bereitschaft zum Outsourcing von IT-Dienstleistungen im Finanzdienstleistungssektor eine positive Geschäftsentwicklung.

Es ist geplant, die synfis AG im Jahre 2001 am Neuen Markt der Deutschen Börse zu platzieren.





Berliner Elektro-Technik GmbH

Vertrieb gestärkt, Umsatz ausgebaut, Konzentration fortgesetzt

Die Berliner Elektro-Technik GmbH (BET) investierte erneut in die Verbesserung der Ertragsstärke ihrer Beteiligungen, die in den Geschäftsfeldern Komponenten der Elektrotechnik, Antriebstechnik, Engineering & Anlagenbau, Informationstechnik & Multimedia sowie Sonstige Beteiligungen gebündelt sind.

Es wurden Maßnahmen ergriffen, die insbesondere die Bereiche Vertrieb, Marketing und Entwicklung betrafen und zu nennenswerten Ertragszuwächsen im laufenden Geschäftsjahr 2000 führen werden.

Das Geschäftsfeld Sonstige Beteiligungen entwickelte sich bereits im Jahr 1999 sehr positiv in Umsatz und Ertrag. Unter anderem trug der zum Jahresende 1999 vollzogene vollständige Erwerb der im Automotive-Bereich tätigen Erich Jaeger GmbH & Co. KG und der Jaeger Beteiligungs GmbH, Bad Homburg, mit ihren in- und ausländischen Beteiligungen dazu bei.

Ergebniswende in Sichtweite

Die erfreuliche Entwicklung der Bode-Panzer-Gruppe sowie die Jaeger-Akquisition führten zu einem beachtlichen Anstieg der Umsatzerlöse. Die BET hat ihren konsolidierten Teilkonzernumsatz um 18,5 % auf 186 Mio. DM gesteigert. Der Vorjahreswert lag bei 157 Mio. DM.

Kennwerte		
(in Mio. DM)	1998	1999
Umsatzerlöse	157	186
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 2	- 8
Mitarbeiter zum 31.12.	767	792
Sachinvestitionen	8	11
Auftragsbestand	74	65
Auftragseingang	192	168

Das unbefriedigende Teilkonzernergebnis vor Ertragsteuern 1999 von -7,7 Mio. DM liegt im Wesentlichen in einer Risikovorsorge im Beteiligungsportfolio sowie einer periodenfremden Ertragssteuerbelastung begründet.

Aus der operativen Geschäftstätigkeit ist ein deutlich positives Ergebnis in Sichtweite. Darüber hinaus werden bedeutende Ertragseffekte aus der strategischen Konzentration auf Kerngeschäftsfelder erwartet, die mit gezielten Desinvestmentaktivitäten im Jahr 2000 einhergehen werden.

Antriebstechnik, Engineering & Anlagenbau und Komponenten der Elektrotechnik: Qualität mit Auszeichnung

Die Geschäftsfelder Antriebstechnik, Engineering & Anlagenbau und Komponenten der Elektrotechnik haben 1999 sowohl kundenspezifische Entwicklungen als auch ihre Vertriebsaktivitäten stark vorangetrieben.

Daß dabei deutliches Wachstum und Qualität in Einklang zu bringen sind, bewies die KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH, die für herausragende Leistungen auf dem Gebiet des Qualitätsmanagements aus der Hand des Thüringer Ministerpräsidenten Dr. Bernhard Vogel den Thüringer Qualitätspreis 1999 erhielt.

Die Beldrive Systems GmbH bekam als Magnetmotor-Spezialist für ihr professionelles Marketing sowie für ihre Innovationsfreude in 1999 gleich zwei anerkennende Auszeichnungen. Dabei wurde Beldrive der Innovationspreis des Freistaates Sachsen unter Würdigung der Vergabekriterien technischer Fortschritt, unternehmerische Leistung und wirtschaftlicher Erfolg zuteil.

Informationstechnik & Multimedia: Beteiligt am Zukunftsmarkt Internet

Anfang 1999 schlossen sich die e-commerce-Spezialisten von Neurotec und Chips at Work unter dem neuen Namen IQENA zusammen, wobei die Beteiligung der BET noch 27 % beträgt. Gemeinsam fokussiert sich IQENA mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten auf die professionelle Betreuung von e-business-Lösungen.

Sonstige Beteiligungen: Starke Expansion

Der Geschäftsbereich Sonstige Beteiligungen umfaßt im Wesentlichen den Automotive-Bereich der Jaeger-Gruppe sowie den ATM-Safe Bereich der Bode-Panzer-Gruppe.

Die Jaeger-Gruppe wird auch im Jahr 2000 durch eine gezielte Akquisitionspolitik und eigene Forschungsbemühungen ihre Produktpalette zukunftssträftig erweitern. Hinzu kommt ein forciertes Ausbau von Produktionsstätten im Ausland. Ein weiterer Umsatz- und Ertragsanstieg im Jahre 2000 wird angestrebt.

Die Bode-Panzer AG, Europas führender Hersteller von ATM-Safes, ist auf dem Weg nach oben. Im Jahr 1999 erzielte sie einen Marktanteil von ca. 40 % im Segment Hochsicherheits-Safes. Bode-Panzer ist damit mit Abstand Marktführer. Durch eine erfolgreich vollzogene Produktionsverlagerung nach Tschechien erkämpfte sie sich neben der bestehenden Technologieführerschaft in Europa auch eine Kostenführerschaft. Strikt an den Bedürfnissen des Marktes ausgerichtet, erfolgte die Verselbständigung des Geschäftsbereichs Depotsysteme in die Bode-Panzer Systemlösungen GmbH. Ein damit möglicher engerer Kundenbezug sowie ein hoher Qualitätsstandard führten 1999 zu einem deutlichen Umsatzplus im Bereich der elektronischen Systeme.

Forschung und Entwicklung: Kontinuierliche Anstrengungen

Die Wettbewerbspositionen der Tochterunternehmen der Berliner Elektro-Technik GmbH sollen behauptet und ausgebaut werden. Ein Schlüsselfaktor dafür ist die kontinuierliche Verbesserung bestehender Produkte sowie die Entwicklung neuer Lösungen für und mit den Kunden.



BE Semiconductor Industries N.V.

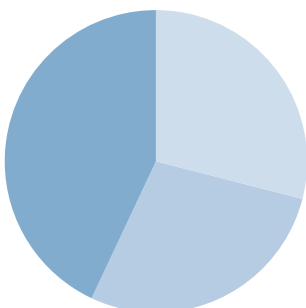
Restrukturierung erfolgreich, Auftragsbestand erfreulich

Der Unternehmensbereich Chipmontagetechnik steht unter Führung der an der NASDAQ und an den Börsen in Amsterdam und Frankfurt notierten niederländischen BE Semiconductor Industries N.V., Drunen, (BESI). Die BESI ist weltweit einer der führenden Systempartner der Halbleiterindustrie. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf die Bereiche Molding Systems, Trim & Form Systems, Plating Systems sowie Leadframe Tooling, Stamping, Etching and Plating.

Geschäftsverlauf 1999

Wie schon das Geschäftsjahr 1998 begann auch das Jahr 1999 für die Halbleiterindustrie und damit für BESI schwierig. In der zweiten Jahreshälfte 1999 profitierte BESI jedoch von der steigenden Nachfrage nach Halbleitern für

kabellose Kommunikation, Personalcomputer, Internet-Applikationen und automotive electronics und dem damit verbundenen weltweiten Aufschwung der Halbleiterindustrie.



Umsatz 1999 nach Geschäftsfeldern
(gesamt 207 Mio. DM)

Molding Systems	43 %
Trim & Form Systems	28 %
Plating Systems	29 %

Die erfreuliche Entwicklung im zweiten Halbjahr 1999 konnte das schwächere erste Halbjahr nicht kompensieren. Der Umsatz im Geschäftsjahr 1999 ging um ca. 30 % auf 207 Mio. DM zurück, während das Ergebnis vor Steuern von -7 Mio. DM auf +1 Mio. DM jedoch verbessert wurde. Die Auftragseingänge des zweiten Halbjahres 1999 und die daraus resultierenden Auftragsbestände lassen auch zukünftig eine deutlich positive Entwicklung erwarten. Hierzu werden außerdem die umfangreichen Strukturmaßnahmen zur Rationalisierung der Fertigungsabläufe und zur Verbesserung des Controlling ihren Beitrag leisten.

BESI-Beteiligung abgegeben

Bislang war die Berliner Elektro Holding AG mit einem Anteil von 56,8 % an der BESI beteiligt. Im Frühjahr 2000 trennte sie sich im Rahmen eines mit einer Kapitalerhöhung der Gesellschaft verbundenen Secondary Placements von der Mehrheit. Die Beteiligung der BEH an dem niederländischen Chiphersteller beschränkt sich seitdem auf ca. 5 %, die im Wesentlichen zur Bedienung von Umtauschrechten der Inhaber der im Jahre 1996 ausgegebenen Umtauschanleihe der Berliner Elektro Finance B.V. dienen. Durch diesen Verkauf hat die Berliner Elektro Holding AG einen Mittelzufluß von rund 450 Mio. DM realisiert, der zur strategischen Neuausrichtung der Gruppe als Private-Equity-Investmentgesellschaft eingesetzt werden soll.

Ausblick: Sehr gute Ergebnisse zu erwarten

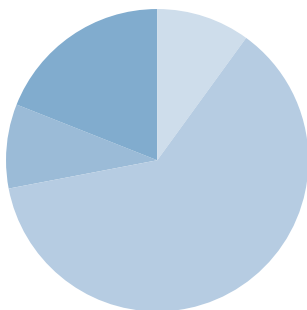
Es ist davon auszugehen, daß die Halbleiterindustrie in den nächsten Jahren u.a. durch die verstärkte Nachfrage der PC-, Telekommunikations- und Automobilindustrie weiterhin erheblich wachsen wird. Aufgrund der damit verbundenen Kapazitätsausweitung und der technologischen Fortentwicklung werden Ausrüstungsgüterhersteller für die Halbleiterindustrie – und hier insbesondere technologisch führende Systemanbieter wie die BESI – überdurchschnittlich von diesem Branchenaufschwung profitieren. Bei der BESI ist zudem aufgrund der durch die Restrukturierung verbesserten Kostenstrukturen mit einer überproportionalen Ergebnisentwicklung zu rechnen.

Kennwerte		
(in Mio. DM)	1998	1999
Umsatzerlöse	292	207
Ergebnis vor Ertragsteuern	- 7	1
Mitarbeiter zum 31.12.	959	849
Sachinvestitionen	7	2
Auftragsbestand	60	164
Auftragseingang	239	311

Schaltbau AG

Umfassendes Restrukturierungsprogramm in Kraft gesetzt

Der Unternehmensbereich Verkehrstechnik steht unter Führung der börsennotierten Münchener Schaltbau AG. Die Schaltbau-Gruppe ist ein technologisch führender europäischer Hersteller von Komponenten und Subsystemen der Bahnverkehrstechnik. Sie ist in den vier Segmenten Informationssysteme, Rekonstruktion, Mobile sowie Stationäre Verkehrstechnik tätig. Mit ihren Produkten nimmt die Schaltbau international führende Marktpositionen ein und ist teilweise Marktführer. Zu ihnen gehören visuelle Anzeigensysteme, Bahnübergangstechnik, Türsteuerungssysteme, elektrische Komponenten für Stadtbahnen und Busse sowie der Bereich Rekonstruktion von Eisenbahnwaggons.



**Umsatz 1999 nach Segmenten
(gesamt 759 Mio. DM)**

Rekonstruktion	19 %
Informationssysteme	9 %
Mobile Verkehrstechnik	62 %
Stationäre Verkehrstechnik	10 %

Schwieriges Geschäftsjahr 1999

Das abgelaufene Geschäftsjahr war für den Verkehrstechnik-Konzern sehr schwierig. Er litt – wie die gesamte Branche – unter dem veränderten Auftragsverhalten der Deutsche Bahn AG. Der Umsatz erhöhte sich leicht auf 759 Mio. DM (1998: 742 Mio. DM),

Sonderbelastungen und hohe Restrukturierungsaufwendungen führten zu einem Fehlbetrag von 90 Mio. DM. Die rückläufige Entwicklung der Unternehmensgruppe ist auf den hohen Preis- und Wettbewerbsdruck in der Bahnverkehrsbranche und den damit verbundenen Margenverfall zurückzuführen.

Umfassender Restrukturierungsplan – nachhaltige Ertragsstärke im Visier

Der Schaltbau-Konzern setzt unter neuer Führung ein im Herbst 1999 verabschiedetes Restrukturierungsprogramm um. Ziel ist die Wiedererlangung und Sicherung eines nachhaltigen Ertrags. Zu den umfangreichen Maßnahmen dieses Programms zählen die Reduzierung von Beständen und Forderungen, eine umfassende Produktivitätssteigerung durch Kostensenkungen sowie die Reduzierung des sonstigen betrieblichen Aufwands und des Materialaufwands. Hierzu gehört auch ein Abbau der Belegschaft, der teilweise durch Beendigung befristeter Arbeitsverträge und mittels Verkäufen von Unternehmensteilbereichen realisiert werden soll.

Die strategische Neuausrichtung setzt der Konzern durch die Bereinigung des Produktprogramms, durch Reduzierung der Fertigungstiefe und durch die Reorganisation des Unternehmens um. Über diese grundlegenden Strukturverbesserungen hinaus sind der Ausbau des Systemgeschäfts, eine verstärkte Internationalisierung sowie eine Ausweitung der Aktivitäten durch Joint Ventures und Kooperationen geplant.



BEH reduziert Beteiligung

Die Berliner Elektro Holding AG hat ihre bislang mehrheitliche Beteiligung an der Schaltbau AG zum Ende des dritten Quartals 1999 auf jetzt 49,9 % reduziert. Ein komplettes Desinvestment dieses Unternehmensbereichs ist für das laufende Geschäftsjahr bereits eingeleitet.

Positives Ergebnis erwartet

Die ersten Erfolge der eingeleiteten strukturellen Maßnahmen machen deutlich, daß zukünftig in diesem Unternehmensbereich wieder positive Ergebnisse zu erzielen sind.

Bereits für das Jahr 2000 rechnet die Schaltbau AG mit einem leicht positiven Ergebnis ihrer operativen Geschäftstätigkeit.

**euromicron Aktiengesellschaft
communication & control technology**

Kennedyallee 97a
D - 60596 Frankfurt am Main

Tel. +49 69 63 15 83 0
Fax +49 69 63 15 83 20

www.euromicron.de

Vorstand:

Dr. Willibald Späth (Vorsitzender)
Karl-Heinz Däumler

Investor Relations:

Info@euromicron.de

synfis AG

Großenbaumer Weg 5
D - 40472 Düsseldorf

Tel. +49 211 95 14 0
Fax +49 211 95 14 199

www.synfis.de

Vorstand:

Ludwig von Reiche (Vorsitzender)
Klaus Feix
Andreas Fetting

Investor Relations:

Presse@synfis.com

Berliner Elektro-Technik GmbH

Kurfürstendamm 36
10719 Berlin

Tel. +49 30 88 57 51 80
Fax +49 30 88 57 51 13

Spechtweg 1
38108 Braunschweig

Tel. +49 531 215 62 70
Fax +49 531 215 62 52

www.bet-web.de

Geschäftsführung:

Dr.-Ing. Rolf Mayer
Gerald Müller

BE Semiconductor Industries N.V.

Bedrijvenpark Groenewoud II
Marconilaan 4
NL - 5151 DR Drunen

Tel. +31 416 384 345
Fax +31 416 384 543

www.besi.nl

Vorstand:

Richard W. Blickman (President, CEO)
Jörg W. Rischke

Investor Relations:

Hetwig van der Sande
hetwig.vandersande@besi.nl

Schaltbau Aktiengesellschaft

Klausenburger Straße 6
D - 81677 München

Tel. +49 89 930 05 0
Fax +49 89 930 05 350

www.schaltbau.de

Vorstand:

Dr. Jürgen Kreher (Vorsitzender)
Jürgen Lotter
Thomas Weber

Investor Relations:

Wolfdieter Bloch
Bloch@schaltbau.de

(Stand: 28. April 2000)

Berliner Elektro Konzern

Jahresabschluß 1999

Kennzahlen und Analyse	40
Jahresabschluß	
Bilanz	42
Gewinn- und Verlustrechnung	43
Entwicklung des Anlagevermögens	44
Anhang	46
Erläuterungen zur Konzernbilanz	48
Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung	52
Sonstige Angaben	53
Kapitalflußrechnung	54
Segmentberichterstattung	55
Bestätigungsvermerk	56

Vermögens- und Kapitalstruktur: Bilanzbereinigung

Bilanz des Berliner Elektro Konzerns

(in TDM)	1999	1998	Veränderung in %
Aktiva			
Anlagevermögen	415.516	710.064	-41,5
Immaterielle Vermögensgegenstände	170.142	266.167	-36,1
Sachanlagen	160.375	361.475	-55,6
Finanzanlagen	84.999	82.422	3,1
Umlaufvermögen	577.523	887.046	-34,9
Vorräte	143.797	258.607	-44,4
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	253.312	350.679	-27,8
Wertpapiere	21.402	37.904	-43,5
Zahlungsmittel	159.012	239.856	-33,7
Rechnungsabgrenzungsposten	4.476	6.260	-28,5
Bilanzsumme	997.515	1.603.370	-37,8
Passiva			
Eigenkapital	332.241	412.031	-19,4
Sonderposten mit Rücklageanteil	605	716	-15,5
Rückstellungen	89.010	230.087	-61,3
Verbindlichkeiten	573.949	959.676	-40,2
Rechnungsabgrenzungsposten	1.710	860	98,8
Bilanzsumme	997.515	1.603.370	-37,8

Zu Beginn des 4. Quartals 1999 wurde ein Aktienpaket von 5,42 % an der Schaltbau AG veräußert sowie der Unternehmensbereich Verkehrstechnik entkonsolidiert und nach der Equity-Methode erfaßt. Die Konzernbilanzwerte des Geschäftsjahres 1999 sind aus diesem Grund nur noch bedingt mit den Konzernbilanzwerten des Vorjahres vergleichbar. Im Berichtsjahr hat sich die Bilanzsumme deutlich verringert. Bereinigt um Erst- und Entkonsolidie-

rungen ist die Bilanzsumme um 1 % gestiegen. Der Anteil der Zahlungsmittel und Wertpapiere ist aufgrund der verringerten Bilanzsumme auf 18,0 % gegenüber 17,4 % im Vorjahr leicht gestiegen. Die Eigenkapitalquote hat sich auf 33,3 % erhöht (1998: 25,7). Reduziert haben sich insbesondere die Anleiheverbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Letzteres ist im Wesentlichen auf die Rückführung von Darlehen bei der BEH AG zurückzuführen. Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten ist insbesondere durch die Darlehensaufnahme der euromicron AG bei einer Versicherungsgesellschaft begründet.

Die Anlagendeckung hat sich im Geschäftsjahr 1999 aufgrund der Entkonsolidierung des Unternehmensbereichs Verkehrstechnik deutlich erhöht. Das Anlagevermögen ist zu 80,0 % durch Eigenkapital gedeckt gegenüber 58,0 % im Vorjahr. Addiert man das langfristige Fremdkapital zum Eigenkapital hinzu, ist das Anlagevermögen zu 98,6 % gedeckt (1998: 73,0 %).

Kennzahlen zur Bilanz

(in %)	1999	1998	Veränderung
Eigenkapitalquote	33,3	25,7	29,6
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital	80,0	58,0	37,9
Deckung des Anlagevermögens durch Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital	98,6	73,0	35,1

Ertragslage: Bilanzbereinigung führt zu stark negativer Ergebnisentwicklung

Die Ertragssituation des Geschäftsjahres 1999 hat sich aufgrund der notwendigen Bilanzbereinigungen stark negativ entwickelt. Der Konzernjahresfehlbe-

trag betrug im laufenden Geschäftsjahr 65,7 Mio. DM nach einem Konzernjahresüberschuß in Höhe von 35,8 Mio. DM im Vorjahr. Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug -49,1 Mio. DM (1998: 47,4 Mio. DM). Ursächlich für den deutlichen Fehlbetrag ist im Wesentlichen der Unternehmensbereich Verkehrstechnik. Umstrukturierungsmaßnahmen und die Abschreibung von Vermögensgegenständen haben das Konzernergebnis mit rund 45 Mio. DM belastet. Ein weiterer wesentlicher Grund für den Rückgang des Konzernjahresüberschusses war, daß ein einmaliger Ertrag durch die Abgabe eines Aktienpakets an der euromicron AG in 1998 im Rahmen des Börsengangs dieser Gesellschaft im Berichtsjahr nicht anfiel.

Positiv hat sich das Ergebnis in den Unternehmensbereichen Elektro- und Chipmontagetechnik entwickelt. Das Ergebnis vor Ertragsteuern im Unternehmensbereich Elektrotechnik betrug 1999 25,8 Mio. DM (1998: 22,9 Mio. DM). Die Trendwende in der Chipindustrie, die ab dem 2. Halbjahr 1999 einsetzte, hat sich bereits im Ergebnis niedergeschlagen. Verluste des 1. Halbjahres konnten durch eine außerordentlich positive Ertragsdynamik des 4. Quartals ausgeglichen werden. Der Unternehmensbereich Chipmontagetechnik hat 1999 ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 1,2 Mio. DM erzielt (1998: - 6,8 Mio. DM).

Kennzahlen zur Ertragslage

(in %)	1999	1998
Eigenkapitalrendite	-19,8	8,7
Umsatzrendite (nach Steuern)	-4,8	2,2

Kennzahlen zur Finanzierung

(in Mio. DM)	1999	1998	Veränderung in %
Cash Flow	41,2	99,6	-58,6
Nettofinanzschulden	253	492	-48,6

Finanzlage: Nettofinanzverschuldung deutlich zurückgeführt

Der Bestand an flüssigen Mitteln und Wertpapieren im Berichtsjahr ist im Wesentlichen aufgrund der Rückführung von Darlehen bei der BEH AG deutlich von 277,8 Mio. DM auf 180,4 Mio. DM zurückgegangen. Ebenfalls stark verringert haben sich die Anleiheverbindlichkeiten (- 33,2 Mio. DM) und die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (- 348,0 Mio. DM). Neben der Rückführung von Darlehen hat sich insbesondere die Entkonsolidierung des Unternehmensbereichs Verkehrstechnik positiv auf die Nettofinanzverschuldung ausgewirkt.

Aufgrund des deutlichen Konzernjahresfehlbetrags ist der Cash Flow von 99,6 Mio. DM in 1998 auf 41,2 Mio. DM in 1999 zurückgegangen.

Nettofinanzverschuldung

(in Mio. DM)	1999	1998	Veränderung in %
Wertpapiere	21	37	
Flüssige Mittel (ohne Bardepot Schaltbau 10 Mio. DM)	149	240	
Interne Finanzierung (ohne Bardepot Schaltbau 12,5 Mio. DM)	13	12	
Finanzmittel	183	289	- 36,7
Anleihen	92	125	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	295	643	
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsgesellschaften	40	0	
Wechsel	0	5	
Interne Finanzierung	9	8	
Finanzschulden	436	781	- 44,2
Nettofinanzschulden	253	492	- 48,6

Bilanz

(in TDM)	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
Aktiva			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	170.142	266.167
Sachanlagen		160.375	361.475
Finanzanlagen	(2)	84.999	82.422
		415.516	710.064
Umlaufvermögen			
Vorräte	(3)	143.797	258.607
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(4)	253.312	350.679
Wertpapiere	(5)	21.402	37.904
Zahlungsmittel	(6)	159.012	239.856
		577.523	887.046
Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	4.476	6.260
		997.515	1.603.370
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(8)	90.039	90.039
Rücklagen	(9)	160.352	140.183
Konzernergebnis		- 77.622	15.472
Anteile anderer Gesellschafter	(10)	159.472	166.337
		332.241	412.031
Sonderposten mit Rücklageanteil	(11)	605	716
Rückstellungen	(12)	89.010	230.087
Verbindlichkeiten	(13)	573.949	959.676
Rechnungsabgrenzungsposten	(14)	1.710	860
		997.515	1.603.370

Gewinn- und Verlustrechnung

(in TDM)	Anhang	1999	1998
Umsatzerlöse	(15)	1.372.074	1.649.516
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		15.463	34.673
Andere aktivierte Eigenleistungen		1.233	2.223
Sonstige betriebliche Erträge	(16)	29.708	93.882
Materialaufwand	(17)	- 659.272	- 852.472
Personalaufwand	(18)	-466.748	- 532.167
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	(19)		
• Abschreibungen auf Firmenwerte aus Kapitalkonsolidierung		- 15.956	- 15.235
• Abschreibungen auf aufgedeckte stille Reserven aus Kapitalkonsolidierung		- 9.146	- 5.078
• Sonstige		-52.020	- 50.343
		- 77.122	-70.656
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(20)	- 213.272	- 245.859
Erträge aus Beteiligungen	(21)	1.472	1.885
Ergebnisse aus assoziierten Unternehmen		- 7.429	7.449
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	(22)	4.471	910
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	8.348	9.065
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens		- 10.866	- 301
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(24)	- 47.134	- 50.778
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 49.074	47.370
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(25)	- 14.941	- 10.311
Sonstige Steuern		- 1.645	- 1.305
Konzern-Jahresfehlbetrag (i. Vj. Überschuß)		- 65.660	35.754
Konzernfremden Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	(26)	- 11.962	- 20.282
Konzernergebnis		- 77.622	15.472

Entwicklung des Anlagevermögens

(in TDM)

	Anschaffungs- und Herstellungskosten							31.12.1999
	Konsolidierungs- 01.01.1999 kreisänderungen	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umbuchungen	Equity- anpassung	Veränderung Währung		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	92.608	-29.386	3.047	-2.792	307		242	64.026
2. Firmenwert	5.427	-712	2.944					7.659
3. Firmenwert aus Kapitalkonsolidierung	294.387	-99.028		-1.447			-278	193.634
4. Geleistete Anzahlungen	2.085	-298	2.628	-182	-1.853			2.380
	394.507	-129.424	8.619	-4.421	-1.546		-36	267.699
II. Sachanlagen								
1. Grundstücke und Bauten	380.812	-195.326	1.436	-27.247	1.512		1.031	162.218
2. Technische Anlagen und Maschinen	167.847	-59.906	4.614	-7.102	1.236		1.176	107.865
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	197.998	-82.260	10.692	-9.305	1.135		318	118.578
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.747	-1.280	1.775	-131	-2.336		-2	2.773
	751.404	-338.772	18.517	-43.785	1.547		2.523	391.434
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	23.449	189	13.104	-6.724	50			30.068
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.663		1.290	157				3.110
3. Beteiligungen	64.186	-17.490	21.296	-30	-21	-7.429	-1	60.511
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		9.960						9.960
5. Wertpapiere	858	-858						
6. Sonstige Ausleihungen	11.638	-74	400	-216	-30			11.718
7. Andere Finanzanlagen	2		125					127
	101.796	-8.273	36.215	-6.813	-1	-7.429	-1	115.494
Summe Anlagevermögen	1.247.707	-476.469	63.351	-55.019		-7.429	2.486	774.627

Abschreibungen							Nettobuchwert		
Konsolidierungs- 01.01.1999 kreisänderungen	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Zuschrei- bungen	Umbuchungen	Veränderung Währung	31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998	
44.072	-17.722	8.542	-2.374		-708	116	31.926	32.100	48.536
1.647	-718	940					1.869	5.790	3.780
82.561	-33.151	15.956	-1.446			-278	63.642	129.992	211.826
60		60					120	2.260	2.025
128.340	-51.591	25.498	-3.820		-708	-162	97.557	170.142	266.167
110.075	-66.198	21.169	-7.711	-35		-804	56.496	105.722	270.737
125.161	-52.893	10.643	-1.726		847	-1.296	80.736	27.129	42.686
154.693	-73.616	19.812	-5.737	-11	-139	-1.175	93.827	24.751	43.305
								2.773	4.747
389.929	-192.707	51.624	-15.174	-46	708	-3.275	231.059	160.375	361.475
13.662			125				13.787	16.281	9.787
250			250				500	2.610	1.413
4.142		906					5.048	55.463	60.044
		9.960					9.960		
58	-58								800
1.262	-62						1.200	10.518	10.376
								127	2
19.374	-120	10.866	375				30.495	84.999	82.422
537.643	-244.418	87.988	-18.619	-46		-3.437	359.111	415.516	710.064

Grundlagen und Methoden

Ausweis

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind Posten der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und -Verlustrechnung zusammengefaßt und im Konzernanhang gesondert ausgewiesen.

Bilanzierung und Bewertung

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Aktivierte Firmenwerte aus der Konsolidierung werden im Allgemeinen über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. In begründeten Ausnahmefällen wird die Nutzungsdauer mit bis zu 40 Jahren angesetzt. Gegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt. Zur Bemessung der Abschreibungen werden folgende Nutzungsdauern zugrunde gelegt: Gebäude 10 bis 50 Jahre, technische Anlagen und Maschinen sowie andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 2 bis 15 Jahre. Geringwertige Anlagegüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, falls dies notwendig ist, um immaterielle Vermögensgegenstände oder Sachanlagen mit einem niedrigeren Wert anzusetzen, der ihnen am Stichtag beizulegen ist.

Die Bewertung des Finanzanlagevermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu einem niedrigeren beizulegenden Wert, sofern die Wertminderung voraussichtlich dauerhaft sein wird. Wesentliche Beteiligungen an assoziierten Unternehmen werden gemäß § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB (Equity-Methode) ausgewiesen.

Bei den Vorräten erfolgte der Wertansatz der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren und geleisteten Anzahlungen zu Anschaffungskosten bzw. zu einem niedrigeren Börsen- oder Marktpreis oder am Bilanzstichtag beizulegenden Wert. Unfertige und fertige Erzeugnisse sind zu Herstellungskosten bewertet worden. Sie beinhalten Fertigungsmaterial und Fertigungslohn sowie, nach Maßgabe der steuerlichen Vorschriften, Material- und Fertigungsgemeinkosten. Verwaltungskosten und Zinsen für Fremdkapital sind nicht in den Herstellungskosten enthalten. Bestandsrisiken werden durch Abwertungen berücksichtigt. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Einzelrisiken werden durch Abschreibungen, das allgemeine Kreditrisiko durch eine Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten oder einem niedrigeren Wert am Bilanzstichtag bewertet. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend § 6a EStG auf der Basis des steuerlichen Teilwerts ermittelt.

Die Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen sind nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung angesetzt. Auf zeitliche Unterschiede zwischen dem Handelsbilanzergebnis und dem steuerlichen Einkommen der konsolidierten Gesellschaften sowie auf Ergebnisunterschiede aus Konsolidierungsmaßnahmen wurden latente Steuern abgegrenzt. Ein sich ergebender Passivsaldo wird als latente Steuer ausgewiesen.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluß sind neben der Berliner Elektro Holding AG 58 (1998: 83) Gesellschaften einbezogen, bei denen der Berliner Elektro Holding AG unmittelbar oder mittelbar die Mehrheit der Stimmrechte zusteht. Der Konsolidierungskreis war 1999 um fünf (1998: fünf) Tochtergesellschaften zu erweitern, während 30 Gesellschaften aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden sind (1998: acht). Von diesen Gesellschaften sind zwei (1998: zwei) wegen Verkauf, 27 (1998: eine) durch Entkonsolidierung von Schaltbau und eine (1998: fünf) Gesellschaft durch Verschmelzung auf ein anderes vollkonsolidiertes Konzernunternehmen aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

32 (1998: 39) Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen bzw. ohne Geschäftsbetrieb wurden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Darstellung der Lage des Konzerns nicht in den Konzernabschluß einbezogen. Sieben (1998: zehn) assoziierte Unternehmen wurden unter Anwendung der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB bewertet. Bei fünf (1998: vier) weiteren assoziierten Gesellschaften wurde auf die Einbeziehung auf der Grundlage der Equity-Methode verzichtet.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Charlottenburg unter der Nr. HRB 22737 hinterlegt.

Durch die Veränderung im Konsolidierungskreis sind die Vorjahreszahlen nur bedingt vergleichbar. Die wesentlichen Positionen der Konzernbilanz und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurden aufgrund der Veränderungen im Konsolidierungskreis wie folgt beeinflusst:

Zugänge

Bilanz 31.12.1999	Mio. DM
Anlagevermögen	+ 9,1
Umlaufvermögen	+ 5,9
Rückstellungen	+ 0,6
Verbindlichkeiten	+ 13,1

Gewinn- und Verlustrechnung 1999	Mio. DM
Umsatzerlöse	+ 10,2
Materialaufwand	+ 5,0
Personalaufwand	+ 4,0
Sonstige betriebl. Aufwendungen	+ 1,9

Zum 31.12.1998 waren in der Konzernbilanz folgende Werte enthalten, die auf in 1999 entkonsolidierte Unternehmen entfallen:

Bilanz 31.12.1998	Mio. DM
Anlagevermögen	- 276,0
Umlaufvermögen	- 334,2
Rückstellungen	- 158,4
Verbindlichkeiten	- 409,1

In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 1999 sind die Umsätze und Aufwendungen der entkonsolidierten Schaltbau-Gruppe für neun Monate und die einer weiteren Gesellschaft für zwölf Monate noch wie folgt eingeflossen:

Gewinn- und Verlustrechnung 1999	Mio. DM
Umsatzerlöse	542,8
Materialaufwand	296,1
Personalaufwand	193,2
Sonstige betriebl. Aufwendungen	59,0

Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluß übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind nach der für die Berliner Elektro Holding AG einheitlich geltenden Konzernbilanzierungs- und Bewertungsrichtlinie angesetzt worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gem. § 301 Abs. 1 Nr. 1 HGB nach der Buchwertmethode auf den Zeitpunkt des Erwerbs oder der erstmaligen Einbeziehung in den Konsolidierungskreis. Ein nach Aufdeckung stiller Reserven verbleibender Unterschiedsbetrag wird als Firmenwert auf der Aktivseite ausgewiesen oder offen mit den Rücklagen verrechnet. Es sind Firmenwerte in Höhe von Mio. DM 270 (1998: 310) mit den Rücklagen gem. § 309 Abs. 1 Satz 3 HGB verrechnet. Von dem Verrechnungsbetrag betreffen Mio. DM 94.464 wegen der Entkonsolidierung von Schaltbau nach der Equity-Methode gemäß § 312 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 HGB bewertete Unternehmen. Der verminderte Bestand der Verrechnungen resultiert hauptsächlich aus dem Abgang der Schaltbau-Unternehmensgruppe.

Die Bewertung assoziierter Unternehmen nach der Equity-Methode folgt denselben Grundsätzen. Die Bewertung und Bilanzierung folgt den Grundsätzen des § 312 Abs. 5 HGB.

Zwischenergebnisse, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Soweit Lieferungen und Leistungen zu üblichen Marktbedingungen vorgenommen wurden und von untergeordneter Bedeutung waren, wurde eine Zwischenergebniseliminierung nicht vorgenommen.

Währungsumrechnung

Im Konzernabschluß sind die in fremder Währung aufgestellten Abschlüsse von Tochtergesellschaften mit dem mittleren Stichtagskurs umgerechnet und im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen worden. Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit dem mittleren Durchschnittskurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden Differenzen sind – wie im Vorjahr – von untergeordneter Bedeutung.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Jahre 1999 ist gesondert dargestellt. Zugänge erstmals konsolidierter Gesellschaften werden unter den Anschaffungskosten und unter den Abschreibungen gesondert gezeigt.

(1) Unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** sind Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von TDM 129.992 (1998: TDM 211.826) erfaßt. Die Veränderungen des Firmenwertes resultieren aus den Zugängen des Jahres 1999 abzüglich Abschreibungen in Höhe von TDM 15.956 (1998: TDM +15.235) sowie dem Abgang der Firmenwerte aus Unternehmen der Schaltbau-Gruppe von insgesamt TDM -75.645 zum 1. Oktober 1999.

(2) Die Zunahme der **Finanzanlagen** resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung der Anteile an verbundenen Unternehmungen aufgrund eines Firmenerwerbs, der wegen § 296 Abs. 1 Nr. 2 HGB erst im Folgejahr in die Konsolidierung einbezogen wird.

(3) Vorräte

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	56.687	137.939
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	55.088	54.610
Fertige Erzeugnisse und Waren	31.666	57.917
Geleistete Anzahlungen	356	8.141
	143.797	258.607

Von den Vorräten entfallen TDM 36.912 (1998: TDM 35.557) auf den Teilkonzern der BESI. Der Anteil des BET-Teilkonzerns liegt bei TDM 38.955 (1998: TDM 30.703), derjenige des euromicron AG-Teilkonzerns bei TDM 53.140 (1998: TDM 41.709) und die Vorräte des synfis-Teilkonzerns bei TDM 14.790 (1998: TDM 13.278). Vorräte in Höhe von TDM 20.321 (1998: TDM 130.896) wurden mit Anzahlungen auf erhaltene Bestellungen verrechnet. Die Vorräte verminderten sich durch den Abgang der Schaltbau-Gruppe im Vergleich zum Vorjahr um TDM 127.902. Bereinigt um diesen Effekt ergibt sich eine Erhöhung der Vorräte um TDM 13.092.

**(4) Forderungen und Sonstige
Vermögensgegenstände**

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	175.721	258.195
• davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	5.252	592
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.188	6.872
• davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	14.076	3.497
• davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	0	900
Sonstige Vermögensgegenstände	55.327	82.115
• davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	2.518	5.132
	253.312	350.679

(5) Die Wertpapiere umfassen im Wesentlichen festverzinsliche Titel und Geldmarkt-Fonds-Papiere.

(6) In den Zahlungsmitteln sind Kassenbestände, Guthaben gegenüber Kreditinstituten sowie Schecks enthalten.

(7) Von den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten entfallen TDM 199 (1998: TDM 300) auf Disagio und TDM 4.277 (1998: TDM 5.960) auf sonstige Abgrenzungen.

(8) Das gezeichnete Kapital der Berliner Elektro Holding AG beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 46.036.301,72 (DM 90.039.180,00) und ist in 18.007.836 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Es setzt sich aus 12.122.364 Stammaktien und 5.885.472 Vorzugsaktien zusammen. Durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Juni 1999 wurden sämtliche Stamm- und Vorzugsaktien in nennwertlose Stückaktien umgewandelt. Das **genehmigte Kapital** der Gesellschaft beträgt

EUR 0,387 Mio. (DM 0,756 Mio.). Darüber hinaus besteht ein **bedingtes Kapital** in Höhe von EUR 4.279.114,92 (DM 8.369.280,00) zur Sicherstellung der Ansprüche aus den Optionsscheinen der Optionsanleihe 1993/2001. In 1999 sind keine Bezugsrechte aus Optionsscheinen der Optionsanleihe 1993/2001 ausgeübt worden (1998: DM 2.000,00). Ein weiteres bedingtes Kapital besteht in Höhe von EUR 6.391.148,51 (DM 12.500.000,00).

(9) Die **Rücklagen** gliedern sich wie folgt:

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Kapitalrücklage	247.108	250.797
Konzernrücklagen	- 86.756	- 110.614
	160.352	140.183

Die **Kapitalrücklage** entfällt ausschließlich auf die Berliner Elektro Holding AG. Es wurden insgesamt Firmenwerte in Höhe von TDM 94.464 (1998: TDM 90.775) verrechnet. Die **Konzernrücklagen** umfassen die Gewinnrücklagen und Ergebnisvorträge der Berliner Elektro Holding AG und der einbezogenen Unternehmen, Ausgleichsposten Währungsumrechnung, Veränderungen aufgrund sonstiger Konsolidierungsmaßnahmen sowie die Verrechnung von Firmenwerten.

(10) Die **Anteile anderer Gesellschafter** am Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen betreffen insbesondere die BE Semiconductor Industries N.V. und die euromicron AG.

(11) Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** nach § 281 Abs. 1 HGB wurde wegen § 4 Fördergebietsgesetz und wegen Investitionszuschüssen gebildet.

(12) Rückstellungen

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	13.334	55.597
Steuerrückstellungen	13.222	42.956
Sonstige Rückstellungen	62.454	131.534
	89.010	230.087

In den Steuerrückstellungen sind TDM 636 (1998: TDM 18.976) für latente Steuern enthalten. Mit dem Abgang der Schaltbauwerte sind die Rückstellungen in Höhe von TDM 158.298 vermindert.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Personalaufwendungen und sonstige im Geschäftsjahr begründete Risiken.

(13) Verbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Wechselobligo	297	367
Sonstige finanzielle Verpflichtungen		
Verpflichtungen aus Bestellobligo, Miet-, Pacht- und Leasing-Verträgen	86.869	95.759
Bürgschaften	27.920	39.605
Sonstige	9.229	5.301

Von den Bürgschaften wurden Mio. DM 22,5 als Ausfallgarantie zur Sicherung von Bankdarlehen zur Umstrukturierung der Schaltbau AG gegeben.

zu (13) Verbindlichkeiten

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Anleihen	92.099	125.310
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0	39.665
• davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	0	0
• davon konvertibel	92.099	125.310
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	294.563	642.636
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	128.200	339.996
• davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	23.762	49.884
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	22.670	9.308
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	15.521	9.308
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71.428	84.392
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	71.428	84.392
Wechselverbindlichkeiten	200	5.251
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	200	5.251
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.628	766
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	7.578	766
• davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	50	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	118	4.564
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	118	825
Sonstige Verbindlichkeiten	85.243	87.449
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	44.091	84.192
• davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	40.211	241
• davon aus Steuern	12.686	28.120
• davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	4.931	12.080
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	573.949	959.676
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	267.136	695.634
• davon Restlaufzeit mehr als 5 Jahre	64.023	50.125

Von den Verbindlichkeiten waren am 31.12.1999 durch Grundpfandrechte und andere Sicherheiten TDM 50.611 (1998: TDM 197.932) gesichert.

(14) Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** betreffen überwiegend Abgrenzungen von Mieterträgen.

Erläuterungen zur Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung

In die Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung ist die Schaltbau-Unternehmensgruppe mit ihren Werten nur noch bis zur Entkonsolidierung per 1.10.1999 (9 Monate) eingeflossen, in den Vorjahreswerten dagegen mit 12 Monaten enthalten.

(15) Umsatzerlöse

(in TDM)	1999	1998
Inland	875.000	968.034
Ausland	497.074	681.482
	1.372.074	1.649.516
Aufgliederung nach Teilkonzernen:		
Schaltbau AG	540.432	742.483
BE Semiconductor Industries N.V.	206.623	292.231
euromicron AG	282.861	270.545
Berliner Elektro-Technik GmbH	185.915	157.035
synfis AG	161.972	160.703
Direktbeteiligungen	614	31.565
Eliminierungen im Konzern	- 6.343	- 5.046
	1.372.074	1.649.516

Die Vorjahreszahlen entsprechen der gesellschaftsrechtlichen Struktur in 1998 und sind wegen Firmenumgliederungen und Firmenzugängen und -abgängen in 1999 nicht in allen Fällen vergleichbar.

(16) Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten periodenfremde Erträge im Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von TDM 11.814 (1998:

TDM 28.213), die im Wesentlichen aus Abgängen von Sach- und Finanzanlagen und der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die Auflösungen aus dem Sonderposten mit Rücklageanteil betragen TDM 90 (1998: TDM 238).

(17) Materialaufwand

(in TDM)	1999	1998
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	568.202	699.637
Aufwendungen für bezogene Leistungen	91.070	152.835
	659.272	852.472

Der um Mio. DM 193 reduzierte Materialaufwand ist mit Mio. DM 105 auf den Abgang der Schaltbau-Gruppe zurückzuführen. Ferner war der Umsatzrückgang bei der BE Semiconductor Industries N.V. von einem entsprechend geringeren Materialeinsatz begleitet.

(18) **Außerplanmäßige Abschreibungen** wurden in Höhe von TDM 10.083 auf Gebäude und Grundstücke sowie in Höhe von TDM 1.129 auf Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung vorgenommen.

(19) Personalaufwand / Beschäftigte

Personalaufwand (in TDM)	1999	1998
Löhne und Gehälter	387.244	439.591
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	77.104	92.576
• davon für Altersversorgung TDM 7.015 (1998: TDM 9.618)		
	464.348	532.167

Beschäftigte

(im Jahresdurchschnitt)	1999	1998
	3.374	6.309

Durch die Entkonsolidierung der Schaltbau-Gruppe verminderte sich die Mitarbeiterzahl um 2.935 Personen. In den anderen Unternehmensbereichen gab es insgesamt im Jahresdurchschnitt keine Veränderungen, wobei sich die Zunahmen bei synfis, BET und euromicron mit einem Personalabbau bei BESI ausglich.

(20) Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TDM 1.484 (1998: TDM 4.915) durch Verluste aus Abgängen im Anlagevermögen. Die Einstellungen der steuerrechtlichen Abschreibungen (Mehrabschreibungen) in den Sonderposten mit Rücklageanteil nach § 281 Abs. 1 HGB betragen TDM 0 (1998: TDM 47).

(21) Von den Erträgen aus Beteiligungen entfallen auf verbundene Unternehmen TDM 1.329 (1998: TDM 7.648).

(22) Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

(in TDM)	1999	1998
	4.471	910
davon aus verbundenen Unternehmen	1.017	719

(23) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

(in TDM)	1999	1998
	8.348	9.065
davon aus verbundenen Unternehmen	1.475	110

(24) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

(in TDM)	1999	1998
	47.134	50.778
davon an verbundene Unternehmen	1.424	22

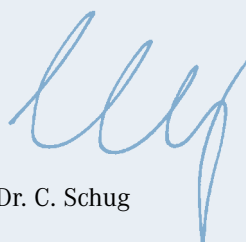
(25) Steuern sind im Wesentlichen in der euro-micron-Gruppe angefallen.

(26) Die Ergebnisanteile anderer Gesellschafter betreffen Gewinnanteile in Höhe von TDM 12.722 (1998: TDM 23.283) und Verlustanteile in Höhe von TDM 760 (1998: TDM 3.001).

Sonstige Angaben – Organe

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands der Berliner Elektro Holding AG beliefen sich 1999 auf TDM 1.378 (1998: TDM 2.271). Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der Berliner Elektro Holding AG betragen 1999 TDM 75 (1998: TDM 222).

Berlin, den 31. März 2000



Dr. C. Schug

Kapitalflußrechnung

(in TDM)	1999	1998
1. Konzernjahresfehlbetrag/-überschuß	-65.660	35.754
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	87.988	70.656
3. Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	-46	-17
4. Verluste/Gewinne aus Equitybeteiligungen	7.429	-7.279
5. Veränderung der Rückstellungen	11.464	487
6. Cash Flow	41.175	99.601
7. Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	-2.765	-10.158
8. Veränderung der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	-70.271	7.389
9. Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie erhaltener Anzahlungen und anderer Passiva	81.397	-82.013
10. Mittelzufluß aus laufender Geschäftstätigkeit	49.536	14.819
11. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	45.108	28.977
12. Veränderungen des Anlagevermögens durch Erst-/Entkonsolidierungen	-35.784	-6.054
13. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-63.351	-115.039
14. Abgang Finanzmittelbestand Schaltbau	-41.961	0
15. Mittelabfluß aus der Investitionstätigkeit	-95.988	-92.116
16. Veränderung von Finanzkrediten	-8.390	102.146
17. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen	-33.211	-11.690
18. Einzahlungen aus Kapitalerhöhungen	0	73.900
19. Mittelzufluß aus Börsengang der euromicron AG	0	52.140
20. Zahlungswirksame Veränderung der Anteile anderer Gesellschafter am Kapital	8.320	-1.268
21. Entnahmen für Gewinnausschüttung der Muttergesellschaft	-16.917	-13.188
22. Veränderungen des Eigenkapitals aufgrund von Konsolidierungsmaßnahmen	-2.703	5.429
23. Mittelabfluß (i. Vj. Mittelzufluß) aus der Finanzierungstätigkeit	-52.901	207.469
24. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-99.353	130.172
25. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestands	2.007	-714
26. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	277.760	148.302
27. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	180.414	277.760

Der Finanzmittelbestand setzt sich wie folgt zusammen:

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Wertpapiere	21.402	37.905
Guthaben bei Kreditinstituten	159.012	239.855
	180.414	277.760

Segmentberichterstattung des BEH Konzerns vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999

Die Segmentberichterstattung erfolgt entsprechend der Struktur der bereits oben erläuterten Unternehmensbereiche. Die Ergebnisentwicklung der Segmente ist im einzelnen dem Lagebericht zu entnehmen, wes-

halb hier auf eine Wiederholung verzichtet wird. Die Umsätze je Segment betreffen die Außenumsätze des jeweiligen Segments. Der Konzernumsatz ist um die Intersegmentumsätze bereinigt.

1999

(in TDM)

	Elektrotechnik	Bankentechnik	Hochtechnologie	Chipmontage- technik	Verkehrstechnik	BEH AG, direkte Beteiligungen und Eliminierungen	Konzern
Umsätze (konsolidiert)	282.861	161.972	185.915	206.623	540.432	614	1.372.074
						- 6.343	
Ergebnis vor Ertragsteuern	25.795	2.947	- 7.718	1.203	- 45.286	- 27.660	- 50.719
Segment Aktiva	291.540	104.377	134.811	396.383	0	71.059	997.515
Sachinvestitionen	13.027	3.844	11.253	2.404	0	108	30.636
Abschreibungen *)	11.916	8.451	7.830	18.004	18.862	12.059	77.122

1998

(in TDM)

	Elektrotechnik	Bankentechnik	Hochtechnologie	Chipmontage- technik	Verkehrstechnik	BEH AG, direkte Beteiligungen und Eliminierungen	Konzern
Umsätze (konsolidiert)	270.545	160.703	157.035	292.231	742.483	31.565	1.649.516
						- 5.046	
Ergebnis vor Ertragsteuern	22.915	8.791	- 2.380	- 6.803	7.842	15.701	46.066
Segment Aktiva	219.985	115.331	112.730	394.816	603.950	156.558	1.603.370
Sachinvestitionen	8.998	14.441	7.952	6.631	17.741	17.207	72.970
Abschreibungen *)	11.007	6.122	5.010	18.654	26.185	3.678	70.656

*) ohne Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Segmentwerte des Unternehmensbereichs Verkehrstechnik des Jahres 1999 sind aufgrund der Entkonsolidierung per 30.09.1999 nur bedingt mit den Vorjahreswerten vergleichbar, da zum einen die

Bilanzwerte für 1999 insgesamt ausgeschieden und zum anderen in der Gewinn- und Verlustrechnung nur Werte von Januar bis September erfaßt wurden.

Bestätigungsvermerk

Wir haben den von der Berliner Elektro Holding Aktiengesellschaft, Berlin, aufgestellten Konzernabschluß und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluß und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluß und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluß und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der


Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluß einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

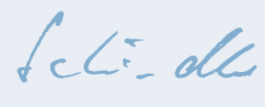
Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 7. April 2000

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jörg Mundorf
Wirtschaftsprüfer



Dr. Joachim Schindler
Wirtschaftsprüfer

Berliner Elektro Holding AG

Jahresabschluß 1999

Bilanz	58
Gewinn- und Verlustrechnung	59
Entwicklung des Anlagevermögens	60
Anhang	62
Erläuterungen zur Bilanz	63
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	65
Bestätigungsvermerk	69

Bilanz

(in TDM)	Anhang	31.12.1999	31.12.1998
Aktiva			
Anlagevermögen	(1)		
Immaterielle Vermögensgegenstände		87	128
Sachanlagen		15.251	21.382
Finanzanlagen		343.182	474.474
		358.520	495.984
Umlaufvermögen			
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(2)	164.369	116.744
Wertpapiere	(3)	25.083	30.596
Zahlungsmittel	(4)	18.098	92.372
		207.550	239.712
Rechnungsabgrenzungsposten	(5)	44	9
		566.114	735.705
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(6)	90.039	90.039
Kapitalrücklage		341.572	341.572
Gewinnrücklagen		27.294	27.294
Bilanzverlust (i. Vj. Bilanzgewinn)		- 118.222	24.931
		340.683	483.836
Rückstellungen	(7)	10.952	4.875
Verbindlichkeiten	(8)	214.172	246.981
Rechnungsabgrenzungsposten	(9)	307	13
		225.431	251.869
		566.114	735.705

Gewinn- und Verlustrechnung

(in TDM)	Anhang	1999	1998
Erträge aus Beteiligungen	(10)	14.059	25.319
Sonstige betriebliche Erträge	(11)	6.170	31.229
Personalaufwand	(12)	- 6.946	- 4.871
Abschreibungen	(13)	- 6.299	- 853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(14)	- 18.254	- 11.792
Erträge aus Ausleihungen	(15)	1.040	551
Zinserträge	(16)	7.379	7.046
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(17)	- 108.990	-300
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(18)	- 13.723	- 17.106
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		- 125.564	29.223
Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(19)	11	4.593
Sonstige Steuern (i. Vj. Erträge aus Sonstigen Steuern)	(20)	- 683	300
Jahresfehlbetrag (i. Vj. Jahresüberschuß)		- 126.236	34.116
Gewinnvortrag		8.014	7.815
Einstellungen in Gewinnrücklagen		0	17.000
Bilanzverlust (i. Vj. Bilanzgewinn)		- 118.222	24.931

Entwicklung des Anlagevermögens

(in TDM)

	Anschaffungskosten				31.12.1999
	01.01.1999	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umgliederungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Gewerbl. Schutzrechte und ähnl. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	324	32			356
	324	32			356
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	24.146				24.146
2. Technische Anlagen und Maschinen	277				277
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.645	96	-48		1.693
	26.068	96	-48		26.116
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	537.019	300	-23.843	-151.749	361.727
2. Ausleihungen an verb. Unternehmen	20.810			-9.960	10.850
3. Beteiligungen	8.141			151.749	159.890
4. Sonstige Ausleihungen	400		-100	9.960	10.260
5. Rückdeckungsansprüche aus Lebensversicherungen		98			98
	566.370	398	-23.943		542.825
Summe Anlagevermögen	592.762	526	-23.991		569.297

Kumulierte Normalabschreibungen				Nettobuchwert		
01.01.1999	Zugänge (+)	Abgänge (-)	Umgliederungen	31.12.1999	31.12.1999	31.12.1998
196	73			269	87	128
196	73			269	87	128
3.247	6.054			9.301	14.845	20.899
277				277		
1.162	171	-46		1.287	406	483
4.686	6.225	-46		10.865	15.251	21.382
85.805	3.000	-1.089	-19.999	67.717	294.010	451.214
1.950				1.950	8.900	18.860
4.141	95.876		19.999	120.016	39.874	4.000
	9.960			9.960	300	400
					98	0
91.896	108.836	-1.089		199.643	343.182	474.474
96.778	115.134	-1.135		210.777	358.520	495.984

Grundlagen und Methoden

Im Jahresabschluß der Berliner Elektro Holding AG wurden zur Verbesserung der Übersichtlichkeit Positionen der Bilanz zusammengefaßt. Die Zusammenfassung der Vorjahreszahlen erfolgte entsprechend. Die einzelnen Positionen werden im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind die Erträge aus Beteiligungen wegen der Besonderheiten der Geschäftstätigkeit abweichend von § 275 Abs. 2 HGB umgegliedert worden.

Bilanzierung und Bewertung

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert beibehalten worden.

Aktiva

Der Ansatz **immaterieller Vermögensgegenstände** und **Sachanlagen** erfolgt zu den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung der Anschaffungsnebenkosten und Skonti abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die planmäßigen Abschreibungen werden innerhalb der steuerrechtlich zugelassenen Zeiträume linear vorgenommen.

Die gemäß R 44 Abs. 2 EStR zulässige Vereinfachungsvorschrift wird in Anspruch genommen. Bei Zugängen des ersten Halbjahres wird die ganze und bei Zugängen des zweiten Halbjahres die halbe jährliche Abschreibung abgesetzt.

Geringwertige Anlagegüter im Sinne des § 6 Abs. 2 EStG werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** werden zu den Anschaffungskosten einschließlich Anschaffungsnebenkosten bzw.

mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert, wenn dieser voraussichtlich von Dauer ist. Abschreibungen auf einen niedrigeren beizulegenden Wert aus Vorjahren werden beibehalten. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes wird beim Handelsregister Charlottenburg, Berlin, hinterlegt.

Die Vermögensgegenstände des **Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bewertet. Erkennbaren Risiken ist durch angemessene, direkt abgesetzte Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen worden. Soweit Wertpapiere im Vorjahr auf den niedrigeren Kurswert abgeschrieben wurden, wurde dieser beibehalten.

Passiva

Die **Kapitalrücklage** enthält die nach § 150 AktG geforderten Beträge.

Die **Rückstellungen** sind in der Höhe dotiert, die vernünftiger kaufmännischer Beurteilung entspricht. Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Rückzahlungswert bilanziert.

Grundlagen für die Umrechnung in Deutsche Mark

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten bestehen nicht. Aufwendungen und Erträge werden grundsätzlich mit dem Mittelkurs am Tag des Geschäftsvorfalles umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz der Berliner Elektro Holding AG

(1) Einzelheiten zu den in der Bilanz aufgeführten Positionen des **Anlagevermögens** sind dem Anlagenpiegel zu entnehmen, der diesem Anhang als Anlage beigefügt ist.

(2) Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	132.645	101.321
• davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	0	9.157
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12.589	0
• davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	19.135	15.423
• davon Restlaufzeit mehr als 1 Jahr	5.252	0
	164.369	116.744

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** umfassen im wesentlichen Darlehens- und Kontokorrentforderungen sowie Gewinnansprüche.

Unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** erscheinen im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche gegen das Finanzamt in Höhe von TDM 8.728 (1998: TDM 10.208) sowie Forderungen aus dem Verkauf eines Grundstücks in Höhe von TDM 3.100 (1998: TDM 3.100).

(3) Die **Wertpapiere** zur kurzfristigen Mittelanlage betreffen hauptsächlich Geldmarkt-Fonds-Papiere in Höhe von TDM 20.611 (1998: TDM 18.920) und Inhaberschuldverschreibungen im Wert von TDM 4.326 (1998: TDM 10.338).

(4) Die **Zahlungsmittel** betreffen Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten.

(5) Der **Rechnungsabgrenzungsposten** enthält in Höhe von TDM 42 die Vergütung für das Xetra-Designated-Sponsoring der Deutschen Bank im Zeitraum 1.1.2000 bis 31.10.2000.

(6) Das **gezeichnete Kapital** beträgt EUR 46.036.301,72 (DM 90.039.180,00) und ist in 18.007.836 Stückaktien (Aktien ohne Nennbetrag) eingeteilt. Es setzt sich aus 12.122.364 Stammaktien und 5.885.472 Vorzugsaktien zusammen. Durch Beschluß der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Juni 1999 wurden sämtliche Stamm- und Vorzugsaktien in nennwertlose Stückaktien umgewandelt.

Das genehmigte Kapital der Gesellschaft beträgt EUR 0,387 Mio. (DM 0,756 Mio).

Darüber hinaus besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von EUR 4.279.114,92 (DM 8.369.280,00) zur Sicherstellung der Ansprüche aus den Optionsscheinen der Optionsanleihe 1993/2001. In 1999 sind keine Bezugsrechte aus Optionsscheinen der Optionsanleihe 1993/2001 ausgeübt worden (1998: DM 2.000,00). Ein weiteres bedingtes Kapital besteht in Höhe von EUR 6.391.148,51 (DM 12.500.000,00).

(7) Die Rückstellungen betreffen in Höhe von TDM 10 Pensionsansprüche, TDM 3.000 Steuern für Vorjahre und sonstige in Höhe von TDM 7.943 (1998: TDM 2.603). Sie sind unter anderem für Aufwendungen, die mit der Umstrukturierung (TDM 5.000) sowie der Erstellung, Prüfung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichts (TDM 600) im Zusammenhang stehen, gebildet worden.

(8) Verbindlichkeiten

Im August 1993 hat die Berliner Elektro Holding AG eine **Optionsanleihe** im Gesamtnennbetrag von TDM 47.000 begeben. Die jährliche Verzinsung beträgt 7,5 %. Die Schuldverschreibung ist am 12. August 2001 zum Nennbetrag zurückzuzahlen. Jeder Inhaber-Teilschuldverschreibung im Nennbetrag von DM 2.000,00 sind 3 Inhaber-Optionsscheine beigelegt, von denen jeder zum gleichzeitigen Bezug von je zwölf nennwertlosen Stammaktien und zwölf Vorzugsaktien ohne Stimmrecht berechtigt. Das Optionsrecht kann jeweils nur zusammen für Stamm- und Vorzugsaktien ausgeübt werden. Die Inhaber der Optionsscheine sind berechtigt, die auf die Optionsscheine entfallende Anzahl von Stamm- und Vorzugsaktien gleichzeitig zum Optionspreis von DM 350,00 für Stammaktien und DM 335,00 für Vorzugsaktien zu beziehen. Das Optionsrecht kann vom 1.9.1993 bis zum 30.11.2000 ausgeübt werden.

zu **(8) Verbindlichkeiten**

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
Anleihen	47.000	47.000
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	0	0
• mehr als 5 Jahre	0	0
• davon konvertibel	47.000	47.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	60.224	92.150
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	24.821	46.510
• mehr als 5 Jahre	1.853	3.548
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	837	373
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	837	373
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	102.735	105.147
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	52.735	55.147
Sonstige Verbindlichkeiten	3.376	2.311
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	3.376	2.311
• davon aus Steuern	1.970	905
Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten	214.172	246.981
• davon Restlaufzeit bis zu 1 Jahr	81.769	104.341
• davon mehr als 5 Jahre	1.853	3.548

Von den **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind TDM 5.640 (1998: TDM 6.108) durch Grundpfandrechte gesichert.

Unter den **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** erscheinen Darlehen in Höhe von TDM 50.000 (1998: TDM 90.000), die uns von unserer Tochtergesellschaft Berliner Elektro Finance B.V., Amsterdam, gewährt worden sind. Die Mittel für diese Darlehen sind unserer Tochtergesellschaft aus der 1996 ausgegebenen Umtauschanleihe mit TDM 50.000 zugeflossen. Die jährliche Verzinsung beträgt 3,625 %.

(9) Rechnungsabgrenzungsposten

(in TDM)	31.12.1999	31.12.1998
	307	13

Dieser Posten betrifft Einnahmen aus dem Verkauf von Anteilen sowie Mietabgrenzungen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung der Berliner Elektro Holding AG

(10) Erträge aus Beteiligungen

(in TDM)	1999	1998
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	14.059	25.319

(11) Die **sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens, aufgrund von Miet- und Pachtverträgen, aus weiterbelasteten Kosten sowie aus der Auflösung von Rückstellungen.

(12) Personalaufwand

(in TDM)	1999	1998
Gehälter	6.578	4.547
Soziale Abgaben	368	324
	6.946	4.871

Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug im Geschäftsjahr 1999 20 (1998: 20) Personen. Es handelte sich hierbei ausschließlich um Angestellte.

(13) Abschreibungen

(in TDM)	1999	1998
Auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.299	853

Die Abschreibungen enthalten Korrekturen des Wertansatzes von Gebäuden (TDM 5.002) und eines Grundstücks (TDM 511) auf einen niedrigeren beizulegenden Wert.

(14) Sonstige betriebliche Aufwendungen

(in TDM)	1999	1998
Kosten für Kapitalmarkttransaktionen	414	2.390
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	17.840	9.402
	18.254	11.792

Die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten mit TDM 6.696 den Verlust aus dem Verkauf von Anteilen an der Schaltbau AG, München. Des Weiteren fließen Aufwendungen für die Bildung der Rückstellung für Umstrukturierungen in Höhe von TDM 2.600 sowie Einstellungen in Einzelwertberichtigungen zu Forderungen in Höhe von TDM 2.000 in die Position ein.

(15) Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

(in TDM)	1999	1998
davon aus verbundenen Unternehmen	1.014	519

(16) Die **Zinserträge** sind im Wesentlichen aus Festgeldanlagen, aus dem Konzern-Kontokorrent und aus Darlehen erzielt worden.

(in TDM)	1999	1998
davon aus verbundenen Unternehmen	4.276	3.218

(17) Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** beinhalten die Abwertung von Beteiligungen und des partiari-schen Darlehens auf die am Abschlußstichtag niedri-geren beizulegenden Werte.

(in TDM)	1999	1998
Beteiligungsbuchwert Schaltbau AG	73.365	0
Beteiligungsbuchwert PFA GmbH	22.511	0
Partiarisches Darlehen PFA GmbH	9.960	0
Sonstige	3.154	300
	108.990	300

Die gesamten außerplanmäßigen Abschreibungen der Berliner Elektro Holding AG belaufen sich auf TDM 114.503.

(18) Zinsaufwendungen

(in TDM)	1999	1998
davon an verbundene Unternehmen	4.959	5.534

(19) Die **Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** betreffen im Wesentlichen Gewerbesteuerumlagen der Berliner Elektro Holding AG an Organgesellschaften.

(20) **Sonstige Steuern** sind für Umsatzsteuer, Grundsteuer, Vermögensteuer und Kraftfahrzeugsteuer angefallen. Periodenfremde Aufwendungen sind die Umsatzsteuernachzahlungen für Vorjahre in Höhe von TDM 669.

Erläuterungen zu Haftungsverhältnissen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Berliner Elektro Holding AG

Die Berliner Elektro Holding AG leistet einen Beitrag zur Umstrukturierung der Schaltbau AG, München. Zur Absicherung der erforderlichen Darlehen hat die BEH AG ein Bardepot in Höhe von DM 22,5 Mio. bei einem Kreditinstitut hinterlegt und in gleicher Höhe eine Ausfallgarantie gegenüber den beteiligten Kreditinstituten übernommen. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen der Berliner Elektro Holding AG betragen TDM 2.970. Davon resultiert der Hauptteil aus einem langfristig abgeschlossenen Mietvertrag.

Aufsichtsrat und Vorstand

Namen der Organmitglieder

(1) Vorstand

(soweit nicht anders angegeben, vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 1999)

Dr. Christoph Schug, Dipl.-Volkswirt
(ab 30.06.1999)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der euromicron AG
(seit 17. Februar 2000, Mitglied des Aufsichtsrats seit 17. September 1999)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der synfis AG
(seit 12. Januar 2000)

Mitglied des Aufsichtsrats der Hübner Elektromaschinen AG
(seit 12. Januar 2000)

Mitglied des Aufsichtsrats der PFA Partner für Fahrzeug-Ausstattung GmbH (seit 12. Januar 2000)

Mitglied des Aufsichtsrats der Putzmeister AG

Dr. Reinhold C. Heibel, Dipl.-Kaufmann,
Vorsitzender (bis 21.12.1999)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der BE Semiconductor Industries N.V. (bis 12. Januar 2000)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Bode-Panzer AG
(bis 12. Januar 2000)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der euromicron AG
(bis 12. Januar 2000)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Hübner Elektromaschinen AG (bis 12. Januar 2000)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der PFA Partner für Fahrzeug-Ausstattung GmbH (bis 12. Januar 2000)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Schaltbau AG
(bis 12. Januar 2000)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der synfis AG
(bis 6. Januar 2000)

Mitglied des Aufsichtsrats der Praktiker Bau- und Heimwerkermärkte AG

Günter G. Frölich, Dipl.-Informatiker
(bis 31.07.1999)

(2) Aufsichtsrat

(vom 1. Januar 1999 bis 31. Dezember 1999)

Vorsitzender

Prof. Dr. Herbert Welling

Hochschullehrer an der Universität Hannover

Stellvertretender Vorsitzender

Hans Detlev von Garnier

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Kali-Chemie AG

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der euromicron AGStellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
der Bode-Panzer AG

Weitere Mitglieder

Maximilian Bernau

(Rechtsanwalt)

Mitglied des Aufsichtsrats der L.O.S. Logic Operator
Systems AG**Joachim Kletzin**

(Gewerkschaftssekretär der IG Metall)

Helga Mayer

(Lohnbuchhalterin)

Dr. Frank Stangenberg-Haverkamp

(Unternehmensberater)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der BE Semiconductor
Industries N.V. (Vorsitzender seit 12. Januar 2000)

Vorsitzender des Aufsichtsrats der Telcab Ltd.

Stellvertretender Vorsitzender des Gesellschafterrats
bei E. Merck**Bezüge der Organmitglieder****(1) Vorstand**

TDM 1.378 (1998: TDM 2.154)

(2) Aufsichtsrat

TDM 75 (1998: TDM 222)

Berlin, 31. März 2000

Berliner Elektro Holding
Aktiengesellschaft

Dr. Christoph Schug

Bestätigungsvermerk des Abschlußprüfers

Wir haben den Jahresabschluß der Berliner Elektro Holding Aktiengesellschaft unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 1999 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluß und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluß unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlußprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlußprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, daß Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des


internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluß und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfaßt die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und wesentlicher Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, daß unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluß unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Berliner Elektro Holding Aktiengesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Berlin, den 7. April 2000

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Jörg Mundorf
Wirtschaftsprüfer



Dr. Joachim Schindler
Wirtschaftsprüfer

Wesentliche Beteiligungen der Berliner Elektro-Gruppe¹ (Stand: 31. 12.1999)

Geschäftsfeld	Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil² (in %)
	Berliner Elektro Holding AG	Berlin	-
ELEKTROTECHNIK	euromicron AG communication & control technology	Frankfurt/Main	74,90
Prüf- und Regeltechnik	ALRE-IT Regeltechnik GmbH	Berlin	100,00
	ELABO GmbH	Crailsheim	100,00
	Hübner Elektromaschinen AG	Berlin	88,55
	Thalheim Tachometerbau GmbH & Co. KG	Eschwege	99,90
Stromversorgungen und Energiemanagement	ALWO Kunststofftechnik GmbH	Erfenstein	100,00
	ALWO France S.à.r.l.	Faulquemont (F)	100,00
	Baugatz/Hoppe GmbH Elektrische Kompensations- und Schaltanlagen	Berlin	100,00
	COM/Energy Technologies, Inc. ³	Marlborough, Massachusetts (USA)	100,00
	Dr. Kurt Göhre GmbH & Co.	Lich-Eberstadt	100,00
	FRAKO Kondensatoren- und Anlagenbau GmbH	Teningen	100,00
Lichtwellenleitertechnologie und Sicherheitstechnik	elkosta GmbH	Salzgitter-Bad	97,14
	elkosta security systems GmbH & Co. KG	Salzgitter	100,00
	elkosta U.K. Ltd.	Taunton (GB)	100,00
	euromicron systems GmbH (ex GAD GmbH)	Gornsdorf	100,00
	Euromicron Werkzeuge GmbH	Mittenaar	95,00
	Lechmotoren GmbH	Altenstadt	100,00
	LWL - Sachsenkabel GmbH - Spezialkabel und Vernetzungstechnik	Gornsdorf	75,00
	o-n-e optical networks elements gmbh ³	Grünstadt	100,00
	rako electronic data technology gmbh ⁵ (ex cla-son gmbh)	Grünstadt	52,00
CHIPMONTAGETECHNIK	BE Semiconductor Industries N. V.	Amsterdam	56,81
Molding Systems, Trim & Form Systems, Systems Integration	ASM Fico (F.E.) SDN. BHD.	Shah Alam (Malaysia)	99,90
	Fico America Inc.	Tempe, Arizona (USA)	100,00
	Fico Asia SND.BHD.	Shah Alam (Malaysia)	100,00
	Fico B.V.	Herwen en Aerdt (NL)	100,00
	Fico Hong Kong Ltd.	Hong Kong (VR China)	100,00
	Fico Korea Ltd.	Seoul (Korea)	100,00
	Fico Sales & Services Pte. Ltd.	Singapur (Singapur)	100,00
	Fico Technics B.V.	Zevenaer (NL)	100,00
	Fico Tooling B.V.	Brunssum (NL)	100,00
	Nihon Fico Ltd.	Tokio (Japan)	100,00
Plating Systems and Chemicals	Meco Equipment Engineers B.V.	Drunen (NL)	100,00
	Meco Equipment Engineers Inc.	Rock Hill, South Carolina (USA)	100,00
	Meco International B.V.	Drunen (NL)	100,00
	Meco Japan Co. Ltd.	Tokio (Japan)	100,00
Leadframe Tooling / Stamping Etching and Plating	Possehl BESI Electronics N.V.⁴	Drunen (NL)	30,00

Geschäftsfeld	Gesellschaft	Sitz	Kapitalanteil ² (in %)
BANKENTECHNIK	synfis AG (ex BEG Bankentechnik AG, verschmolzen mit INFORM KG)	Düsseldorf	100,00
Bankinfrastruktur	Bode-Panzer AG	Hannover	100,00
	Bode-Panzer s.r.o.	Rajhrad (Tschechien)	100,00
	Bode-Panzer Systemlösungen GmbH (ex B.C.A. GmbH)	Neu-Isenburg	100,00
	ISH electronic GmbH	Isernhagen	100,00
IT für Bankprozesse	Bank-Projekt GmbH	Westhausen	74,01
	Geva Datentechnik GmbH	Alsdorf	88,00
Multimediasysteme für electronic banking und Internet	Data-Processing-Systems-Engineering Ges. mbH	Leinfelden-Echterdingen	51,00
	engram Technologische Innovation für Management u. Training GmbH ⁴	Bremen	24,00
HOCHTECHNOLOGIE	Berliner Elektro-Technik GmbH (ex BEHT GmbH)	Berlin	100,00
Dienstleistungen	Grundstücksgesellschaft am Entenfang mbH	Braunschweig	100,00
Antriebstechnik, Engineering & Anlagenbau	Beldrive Systems GmbH	Chemnitz	100,00
	EW Hof Antriebe und Systeme GmbH	Hof/Saale	90,00
	ESPO s.r.o.	Rajhrad (Tschechien)	100,00
	Fest GmbH & Co. KG	Goslar	100,00
	KIMO Industrie-Elektronik GmbH	Erlangen	100,00
Komponenten der Elektrotechnik	CONNECTRON Motoren GmbH	Berlin	66,67
	Erich Jaeger GmbH & Co. KG	Bad Homburg	83,33
	Jaeger Beteiligungs GmbH	Bad Homburg	100,00
	G. Möller - W. Preussler Transformatoren GmbH	Norderstedt	100,00
	KTS Kunststoff Technik Schmölln GmbH	Schmölln	100,00
	Sasse Elektronik GmbH	Schwabach	100,00
Informationstechnik & Multimedia	IQENA Gesellschaft für Electronic Commerce Enabling mbH ⁴ (ex Neurotec Hochtechnologie GmbH)	Friedrichshafen	27,00
	B. Rexroth the identity company GmbH	Lohr a.M.	80,00
	Rexroth Sicherheitstechnik Vertriebs Ges. mbH (RSV)	Bochum	50,85
	Horst Vonderschmidt Elektronik GmbH	Reinheim	100,00
DIREKTE BETEILIGUNGEN			
	Berliner Elektro Finance B. V.	Amsterdam (NL)	100,00
	BE Services GmbH Supply.Energy.Support (ex BEHT V&S GmbH) ³	Braunschweig	100,00
	Bertro Vermögensverwaltung GmbH	Frankfurt/Main	100,00
	PFA Partner für Fahrzeug-Ausstattung GmbH ⁴	Weiden	49,80
	Schaltbau AG ⁴	München	49,90

1 Die Beteiligungen sind wesentliche, im Geschäftsjahr 1999 vollkonsolidierte Konzernunternehmen, sofern keine andere Angabe gemacht wird.

2 Additive Höhe des Anteils am Kapital

3 Im Geschäftsjahr 1999 nicht konsolidiertes Konzernunternehmen

4 Assoziiertes Unternehmen

5 Erstkonsolidierung zum 01.01.1999

Mehrjahresübersicht 1992 - 1999

(in Mio. DM)	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999
Umsatz								
Konzernumsatz	414,0	535,2	821,1	1.297,2	1.628,1	1.724,4	1.649,5	1.372,1
• davon Inland	354,3	321,7	594,6	736,3	881,9	964,5	968,0	875,0
• davon Ausland	59,7	213,5	226,5	560,9	746,2	759,9	681,5	497,1
Ergebnis								
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	70,7	29,5	80,8	20,2	27,3	41,4	47,4	- 49,1
Jahresüberschuß	32,6	8,6	58,8	5,7	- 55,6	8,0	35,8	- 65,7
Dividendensumme	13,8	13,8	20,5	20,8	9,6	13,2	16,9	-
• je Stammaktie* (in DM)	15,-+5,-	18,-+2,-	18,-+2,-	1,80+0,20	0,90	0,90+0,10	0,91	-
• je Vorzugsaktie* (in DM)	16,-+5,-	19,-+2,-	19,-+2,-	1,90+0,20	1,00	1,00+0,10	1,00	-
* bis 31.8.1995 Nennwert je Aktie 50,- DM, ab 1.9.1995 Nennwert je Aktie 5,- DM								
Investitionen / Cash Flow								
Cash Flow netto	90,3	45,2	107,5	113,7	103,5	83,9	99,6	41,2
• je Aktie (in DM) ¹	13,38	6,70	10,75	11,22	10,19	6,61	5,53	2,29
Investitionen in Finanzanlagen	26,4	88,9	75,6	11,1	8,2	45,1	20,2	36,2
Investitionen in Sachanlagen	120,5	68,0	56,2	213,5	122,8	106,4	94,8	18,5
Abschreibungen auf Sachanlagen	15,8	24,9	34,1	54,6	82,6	72,0	70,7	51,6
Vermögensstruktur								
Anlagevermögen	276,3	393,5	589,7	698,5	716,5	717,3	710,1	415,5
Umlaufvermögen	225,3	339,1	551,7	797,5	822,0	765,3	887,0	582,0
• davon liquide Mittel	20,5	30,6	99,8	110,2	107,1	131,2	239,0	159,0
Gesamtvermögen	502,6	735,5	1.144,5	1.500,1	1.545,3	1.488,6	1.603,4	997,5
Kapitalstruktur								
Eigenkapital	136,7	119,9	336,4	372,6	259,2	306,2	412,0	332,2
Rückstellungen	82,1	88,8	125,5	169,8	229,0	229,6	230,1	89,0
Finanzverbindlichkeiten	239,2	386,3	452,7	663,4	731,6	712,5	773,2	426,9
Kreditverbindlichkeiten	189,8	290,7	357,2	569,5	574,3	540,5	642,6	294,6
Gesamtkapital	502,6	735,5	1.144,5	1.500,1	1.545,3	1.488,6	1.603,4	997,5
Deckungs- und Rentabilitätskennzahlen								
Eigenkapital/Anlagevermögen	0,49	0,31	0,57	0,53	0,36	0,43	0,58	0,80
Eigenkapitalquote	27,2 %	16,3 %	29,4 %	24,8 %	16,8 %	20,6 %	25,7 %	33,3 %
Vorsteuerumsatzrendite	17,1 %	5,5 %	9,8 %	1,6 %	1,7 %	2,4 %	2,9 %	- 3,6 %
Eigenkapitalrendite nach Steuern	22,5 %	6,7 %	25,8 %	1,6 %	- 17,6 %	2,8 %	8,7 %	- 19,8 %
Cash Flow in % des Umsatzes	21,8 %	8,4 %	13,1 %	8,8 %	6,4 %	4,9 %	6,0 %	3,0 %
Mitarbeiter								
zum 31.12. (addiert) ²	4.268	4.704	5.400	6.844	7.331	7.056	6.474	3.390
im Jahresdurchschnitt (konsolidiert) ³	2.217	2.978	3.914	5.939	6.622	6.423	6.309	6.233
Umsatz je Mitarbeiter (konsolidiert) ³ in TDM	187	180	210	218	246	268	261	255

1 Geschäftsjahre 1992 bis 1997 nicht adjustiert

2 einschließlich Geschäftsjahr 1997 addiert

3 Proforma-Werte für das Geschäftsjahr 1999

2000

Hauptversammlung	21. Juni 2000
------------------	---------------

1. Quartalsbericht Januar - März	31. Mai 2000
-------------------------------------	--------------

Halbjahresbericht Januar - Juni	31. August 2000
------------------------------------	-----------------

3. Quartalsbericht Januar - September	30. November 2000
--	-------------------

2001

Hauptversammlung	27. Juni 2000
------------------	---------------

Herausgeber:**Berliner Elektro Holding
Aktiengesellschaft**Kurfürstendamm 36
D - 10719 BerlinTelefon +49 30 88 57 51 0
Telefax +49 30 88 57 51 27<http://www.beh.de>**Investor Relations:**Katrin Schumacher
ks@beh.deTelefon +49 30 88 57 51 25
Telefax +49 30 882 54 92

BERLINER ELEKTRO HOLDING AG

Kurfürstendamm 36

D - 10719 Berlin

Tel. +49 30 88 57 51 0

Fax +49 30 88 57 51 27

Internet: <http://www.beh.de>